



Familienhörbuch

Alles, was eine Stimme hat, überlebt



FAMILIENHÖRBUCH

Jahresbericht 2024



Ein Angebot für Kinder, die ein Elternteil verlieren

INHALT



04 VORWORT – UNSERE MISSION

TEIL 1 – ÜBERBLICK

- 06 1.1 Ein Angebot für Kinder, die ein Elternteil verlieren
- 09 1.2 Wie wir vorgehen
- 10 1.3 Was wir bereits erreicht haben

TEIL 2 – UNSER ANGEBOT: DIE STIMME BLEIBT

- 12 2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung
- 13 2.2 Immer noch einzigartig: Unser Lösungsansatz
- 14 2.3 Daten, Zahlen, Fakten aus dem Jahr 2024
- 18 2.4 Der Weg zum Familienhörbuch
- 18 2.5 Wann kann man sich bewerben?
- 19 2.6 Wem und wo können wir zusagen?
- 20 2.7 Was bleibt und wieviel bleibt?
- 22 2.8 Aus dem Gleichgewicht
- 24 2.9 Aus Verantwortung den Erzählenden gegenüber:
Aus- und Fortbildungsangebote
- 26 2.10 Wissenschaft und Forschung –
Wissenschaft belegt Wirkung

TEIL 3 – DAS SOZIALUNTERNEHMEN

- 30 3.1 Unternehmensentwicklung 2024: Immer in Bewegung –
mit Rückenwind und Gegenströmung
- 30 3.2 Teamausbau und neue Verantwortung
- 31 3.3 Mehr Familien, mehr Stimmen, mehr Verantwortung
- 31 3.4 Belastungsgrenze erreicht: Der Start-Stopp im Sommer
- 32 3.5 Wege aus dem Start-Stopp:
Kohortenstrategie und transparente Kontingente
- 34 3.6 Strukturen und Verantwortlichkeiten
der Familienhörbuch gGmbH
- 35 3.7 Organigramm
- 36 3.8 Ein besonderes Highlight:
Unsere neue Schirmherrin Elena Uhlig
- 37 3.9 Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 41 3.10 Ressort Produktion
- 41 3.11 Die Kraft des Engagements
- 42 3.12 Stiftungen und Unterstützer:innen
- 43 3.13 Nonprofit-Governance
- 43 3.14 Datenschutz

TEIL 4 – FINANZEN

- 44 4.1 Unsere Einnahmen – aus der Mitte der Gesellschaft
- 45 4.2 Die Zukunftsfrage 2025: Verantwortung teilen
- 47 4.3 Wie wirkt meine Spende?
- 48 4.4 So können Sie uns unterstützen
- 49 4.5 Was beim Familienhörbuch nicht finanziert wird?
- 49 4.6 Zahlenspiele: Wissenswertes und Erstaunliches
- 50 4.7 Unser Finanzbericht 2024

51 ANHANG

VORWORT

UNSERE MISSION

Wir bieten allen minderjährigen Kindern von unheilbar und lebensverkürzt erkrankten Müttern und Vätern die Chance, ein Familienhörbuch erhalten zu können: mit Mamas oder Papas Stimme. Ein persönlich erzähltes Hörstück voller Liebe, Erinnerungen und lebenslangen Antworten auf die Frage: „Wer warst du, Mama/Papa?“ Zeitnah. Kostenfrei. Unbürokratisch.



Liebe Leser:innen,
Freund:innen und Förder:innen,

Wer von Ihnen gerne die nahe und ferne Welt bereist wird sie kennen, diese langen steilen Bergstrecken, die jeden Muskel zum Brennen bringen. Diese schmalen, unbefestigten Wege, die sich in die Höhe schrauben, landschaftlich atemberaubend und dennoch schwindelerregend. Und dann die schier endlos erscheinenden Ebenen, durch die man Schritt für Schritt nur mühsam voranzukommen scheint, weil man das Ende des Weges kaum erahnen kann.

Unsere Mission ist einzigartig, denn es gibt keine Organisation, die ein vergleichbares Angebot aufbaut. Und deshalb erzählt sich unsere Unternehmensentwicklung wie eine Reise ohne „all inclusive“. Zunächst gab es weder eine Landkarte noch einen Kompass, keinen Shuttle-Service, keine Reiseversicherung, nur ein Paar robuste Wandertiefel und ein Rucksack voll mit Erfahrungen und Ideen.

Und Vertrauen ins Leben: „Einfach machen! Einfach losgehen!“ Es fanden sich (Reise-)Begleiter:innen,

seien es Mitarbeitende, Fördernde, Spendende oder Ideen- und Zeitschenkende, um eine Wegstrecke mitzugehen oder auch, um für lange Zeit dabei zu bleiben. Eine besonders herausfordernde Etappe war das fünfte Jahr der Familienhörbuch gGmbH, wie Sie in diesem Jahresbericht 2024 nachlesen können.

Wir berichten Ihnen von unserer Arbeit als Sozialunternehmen. Wir zeigen Ihnen die Wege, auf denen wir im Jahr 2024 unterwegs waren. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch Licht und Schatten, Höhen und Tiefen. Wir dokumentieren die Alltags- und Erfolgsgeschichten des Familienhörbuchs ebenso wie Momente, die uns schwere Entscheidungen abverlangten.

„Wir bieten allen unheilbar und lebensverkürzt erkrankten Müttern und Vätern in Deutschland und seinen Anrainerstaaten die kostenfreie Erstellung einer professionellen Audiobiografie an – für ihre noch minderjährigen Kinder. Zeitnah. Kostenfrei. Unbürokratisch.“ – das ist unsere Mission, doch das „Alle“, das



Unser gemeinsames Ziel: Kein trauerndes Kind soll später ohne die Stimme seiner Mutter oder seines Vaters aufwachsen müssen – wenn es der Wunsch eines palliativ erkrankten Menschen ist, die eigene Stimme und die eigene Geschichte für sein Kind zu bewahren.

konnten wir in 2024 erstmals seit Unternehmensgründung für lange zwei Monate nicht einhalten. Die Nachfrage, also die Zahl der Bewerbungen von Müttern und Vätern mit der Diagnose „Unheilbar! Lebensverkürzend!“ ist in den Sommermonaten 2024 deutlich schneller gestiegen als die Spendenbereitschaft – so sehr, dass wir gezwungen waren, die Stopp-Taste zu drücken. Hätten wir weitere Anfragen zugesagt, wäre für die Familienhörbuch gGmbH ein erhebliches Finanzdefizit entstanden. Vom bitteren „Start-Stopp“ und den damit verbundenen Folgen lesen Sie ab Seite 31. Sie erfahren dort auch, welche Strategien uns künftig dabei helfen sollen, solche Stopps zu vermeiden – damit das Familienhörbuch seinen Weg weitergehen kann: verlässlich, wachsend und ohne unnötige Hürden.

Gleichzeitig möchten wir den Austausch mit Ihnen stärken: Welche Ideen, Impulse oder Unterstützung können Sie uns mit auf den Weg geben? Schreiben Sie gerne an spenden@familienhoerbuch.de.

Unser gemeinsames Ziel: Kein trauerndes Kind soll später ohne die Stimme seiner Mutter oder seines Vaters aufwachsen müssen – wenn es der Wunsch eines palliativ erkrankten Menschen ist, die eigene Stimme und die eigene Geschichte für sein Kind zu bewahren. Und wenn dieser Wunsch da ist, dann soll es möglich sein, zeitnah und ohne Hürden loslegen können: „Ich erzähle dir meine Geschichte – für dich, mein Kind.“

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Arbeit möglich machen – als Spendende, Fördernde, Mitarbeitende, Mitarbeitende – als Wegbegleitende des Familienhörbuchs.

Judith Grümmer,
Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der Familienhörbuch gGmbH – und das gesamte Familienhörbuch-Team

TEIL 1 ÜBERBLICK

1.1 EIN ANGEBOT FÜR KINDER, DIE EIN ELTERNTEIL VERLIEREN

Wir setzen uns dafür ein, dass **alle minderjährigen Kinder**, deren Mutter oder Vater unheilbar krank ist, ein Familienhörbuch erhalten können – sofern die Eltern ihnen ihre Stimme hinterlassen möchten.

Ein Hörstück, das mit Liebe, Erinnerungen und persönlichen Botschaften gefüllt ist – und Antworten geben kann auf die Frage: „Wer warst du, Mama? Wer warst du, Papa?“

Mamas und Papas Stimme bleibt – persönlich, authentisch und voller Liebe.

WAS IST DAS FAMILIENHÖRBUCH?

Das Familienhörbuch ist eine **Audiobiografie für Kinder** – erzählt von Mama oder Papa, die in absehbarer Zeit aufgrund einer palliativen Diagnose versterben werden.



WER BEKOMMT EIN FAMILIENHÖRBUCH?

Das Familienhörbuch ist für die betroffenen Familien **kostenfrei** – finanziert wird es durch Spenden und Fördermittel. Ob wir einem Elternteil ein Familienhörbuch zusagen können, hängt derzeit von **drei Voraussetzungen** ab. Ein Familienhörbuch kann zugesagt werden, wenn:

1. **die Diagnose** unheilbar und lebensverkürzend ist,
2. mindestens ein Kind **unter 18 Jahren** ist
3. und **ausreichend Spenden und Fördergelder** zur Verfügung stehen.

Unser Unternehmensziel ist es, dass wir niemandem eine Hörbuchproduktion absagen müssen – und dass alle Kinder, deren Eltern sich ein solches Hörbuch wünschen, ein Familienhörbuch erhalten können.

„Im 5. Jahr unserer Gründung wissen wir, wie bedeutsam das Familienhörbuch für die Projektteilnehmenden selbst auf ihrem schweren Weg des Abschiednehmens ist – und wie kostbar das ganz private und persönliche Hörbuch für die Kinder und ihre Familien ist, die zurückbleiben.“

Judith Grümmer



WIE WIRKT EIN FAMILIENHÖRBUCH?

Ein Familienhörbuch ist „Kino im Ohr“...

- **Hören:** Ein Familienhörbuch macht die Lebensgeschichte von Mutter oder Vater hörbar. Die Stimme bleibt bewahrt.
- **Erleben:** Durch das persönliche Erzählen entsteht ein audio-dokumentiertes Zeitzeugnis, das Kindern hilft, ihre Wurzeln zu verstehen – auch nach dem Verlust. Es stärkt die Identität und unterstützt die Trauerarbeit. Die Lebensgeschichte wird bewahrt.
- **Fühlen:** Musik, Originalton und persönliche Erzählungen machen das Gehörte spürbar. Kinder spüren, in welcher Zeit Mama oder Papa gelebt und gefühlt haben. Familiengeschichten bleiben im historischen Kontext lebendig.

Ein Familienhörbuch ist ein „Schatzkästchen“...

- **von unheilbar erkrankten Müttern und Vätern:** Die Arbeit an der Audiobiografie lenkt den Blick der Erzählenden selbstwirksam über Krankheit, Schmerz und Verlust hinweg auf ihr gelebtes Leben. So wirkt das Erzählen entlastend. Audiobiografisch professionell begleitetes Erzählen würdigt das gelebte Leben – und stärkt die Erkrankten in einer existenziellen Ausnahmesituation.
- **für ihre trauernden Kinder und Familienangehörigen:** Nach dem Tod von Mutter oder Vater helfen die Hörbücher den verwaisten Kindern bei ihrer Trauerbewältigung. Die Hörbücher begleiten die Kinder in ihr eigenes Erwachsenenleben. Familienhörbücher können Trauernde in ihrer psychischen Gesundheit langfristig und vorbeugend unterstützen.
- **für die Gesellschaft:** Das Familienhörbuch macht das Thema Sterben und Trauer sichtbar – und schafft Raum für Solidarität, Anteilnahme und neue Formen von Erinnerungskultur. Durch die wachsende gesellschaftliche Aufmerksamkeit entsteht auch außerhalb der Familien selbst ein größerer Raum für Gespräche zu Krankheit, Tod und Trauer.



Das Familienhörbuch steht für Qualität, Kompetenz und Vertrauen...

- **Qualität durch wissenschaftliche Verankerung**
Das Familienhörbuch wird von führenden Einrichtungen wie der Klinik für Palliativmedizin Bonn, dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg, dem Universitätsklinikum Heidelberg und der Uniklinik RWTH Aachen unterstützt. Methodik und Wirkung der Audio biografiearbeit werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert.
- **Kompetenz durch Aus- und Fortbildung**
Um dem sensiblen Thema gerecht zu werden, qualifizieren wir unsere Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Palliativmedizin. Aus- und Weiterbildungen erfolgen über die Akademie der Palliativmedizin (Bonn) und sichern einen hohen Qualitätsstandard.
- **Vertrauen durch Gemeinnützigkeit**
Als gemeinnützige Organisation finanzieren wir uns über Spenden und Fördermittel. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und können nur so viele neue Hörbücher zusagen, wie durch Spendeneinnahmen gesichert sind. Transparenz und Spenderverantwortung sind für uns selbstverständlich.



Das Familienhörbuch ruht auf 3 Säulen...

Wirkungsorientiert

- Stärkung trauernder Kinder im Umgang mit Verlust
- Hinweise auf stabilisierende Effekte bei frühverwaisten Kindern und weiterer Hinterbliebender
- Verbesserung der Lebensqualität von Palliativpatient:innen
- Stressminderung in der professionellen Palliativbetreuung

Höchster Qualitätsanspruch

- Wir arbeiten zeitnah und flexibel
- Technische Umsetzung auf höchstem Niveau
- Räumlich angepasst an die Wünsche der Erzählenden
- Bundesweit und über die Landesgrenzen hinaus
- In Präsenz und/oder Online

Kostenfrei für die Familien

- Möglich durch Spenden, Fördermittel und gezielte Crowdfunding-Kampagnen
- Finanzielle Barrieren werden bewusst ausgeschlossen – die Teilhabe steht im Zentrum

1.2 WIE WIR VORGEHEN

Die Familienhörbuch gGmbH koordiniert, begleitet und verantwortet die Hörbuchproduktionen, sorgt für deren Finanzierung ebenso wie für die Weiterentwicklung und Verbreitung unserer Mission.

Die Tonaufnahmen entstehen zeitnah und in Zusammenarbeit mit zertifizierten Audiobiograf:innen und professionellen Sounddesigner:innen, die das jeweilige Hörbuch in HD-Qualität individuell produzieren und gestalten.

SCHRITT FÜR SCHRITT



1.3 WAS WIR BEREITS ERREICHT HABEN

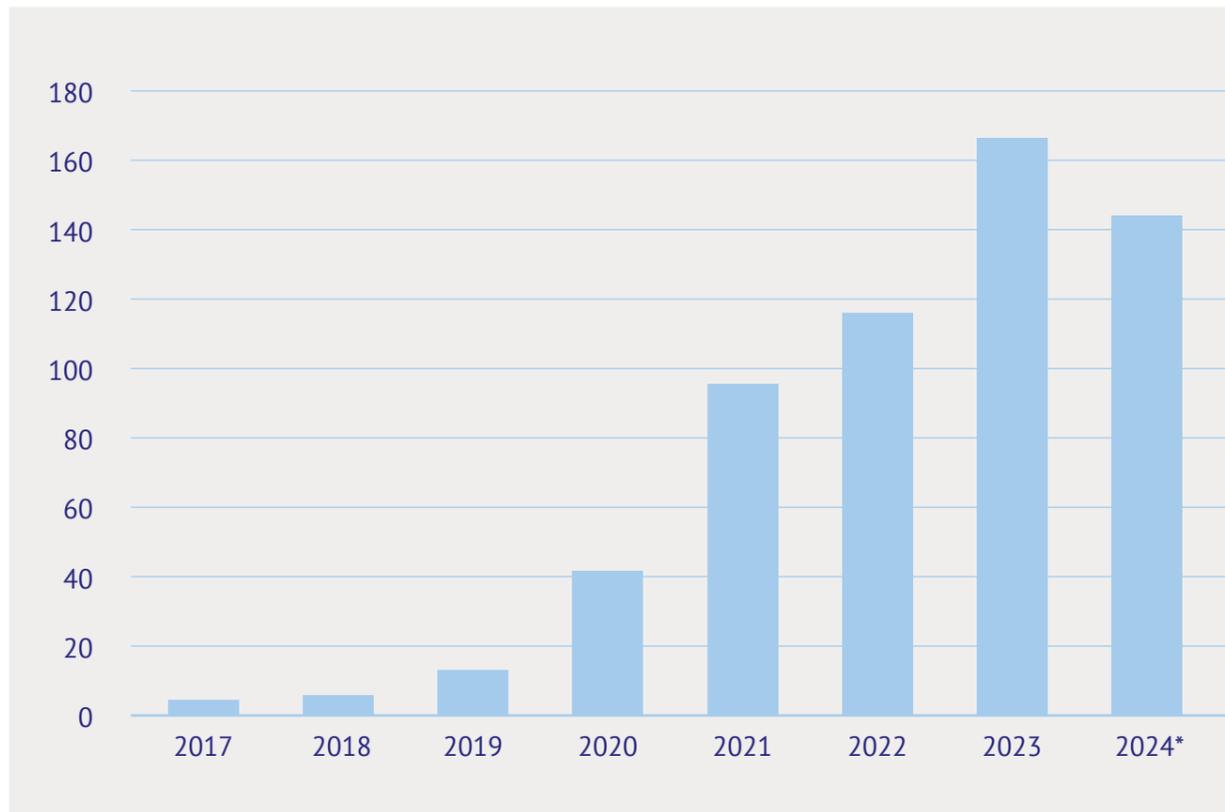
Projektstarts seit 2017*:	588
Spendeneinnahmen seit Gründung:	3.250.000 Euro
Ausbildung von Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen:	86
Wissenschaftliche Studien, in denen unsere Arbeit bislang evaluiert wurde:	4

* Die Familienhörbuch gGmbH wurde 2019 gegründet. Die Pilotphase des Projekts begann bereits 2017. Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden in diesem Bericht teilweise auch Daten und Entwicklungen aus der Vorgründungszeit mit einbezogen. Stichtag: 31.12.2024



Entwicklung der Projektstarts 2017 bis 2024

* Produktionsstopp (September – Oktober 2024) aus Finanzgründen



**Im Zentrum
unserer Arbeit
stehen
die Kinder.**

TEIL 2

UNSER ANGEBOT: DIE STIMME BLEIBT.

**„Der Gedanke, den eigenen Kindern erklären zu müssen,
dass ich bald nicht mehr bei ihnen sein werde, zerreißt mich!“**

Eine Projektteilnehmerin

2.1 DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Der Tod eines Elternteils ist für Kinder eine tiefgreifende Krise – ein Verlust, der Angst, Schmerz und Unsicherheit hinterlässt. In Deutschland erhalten jährlich rund 50.000 Kinder erstmals eine Halbweiserrente, weil Mutter oder Vater verstorben ist*. Viele erleben zuvor eine lange Phase schwerer Krankheit – geprägt von Sorgen, Überforderung und Abschied.

Kinder trauern anders – besonders die Jüngsten können ihre Gefühle oft nicht in Worte fassen. Wie Kinder trauern, ist weitgehend unerforscht. Wie sie mit Verlust umgehen und was sie brauchen, damit sie trotz dieser traumatischen Verlusterfahrungen zu stabilen Persönlichkeiten heranwachsen können, darüber weit die Wissenschaft bisher viel zu wenig. Demzufolge gibt es auch viel zu selten professionelle Unterstützungsangebote, insbesondere für noch sehr kleine Kinder, die sie nach dem Tod eines Elternteils durch die Trauer und ins Erwachsenenleben begleiten.

Eltern, die mit einer lebensverkürzenden Diagnose konfrontiert sind, fragen sich: Wird mein Kind sich an mich erinnern? Was bleibt von mir für mein Kind, wenn ich gestorben bin? oder: Wie könnte ich meine Liebe über den Tod hinaus für mein Kind bewahren? All diese Fragen bewegen viele Eltern mehr als ihr eigenes Schicksal. Wohlwissend: Kinder, die früh ihre Mutter, ihren Vater verloren haben, werden sich eines Tages auf die Suche nach ihnen begeben mit der Frage: „Wer war meine Mama, mein Vater?“

Trotz der großen gesellschaftlichen Relevanz fehlt es bislang an verlässlichen Angeboten für die Zeit nach dem Verlust – besonders für Familien mit kleinen Kindern. Das Familienhörbuch schließt hier eine Lücke – es schafft bleibende, tröstende Erinnerungen. Und es kann Kinder nachhaltig stärken.

„Die Stimme von Mutter oder Vater zu hören, ist etwas anderes als nur Aufgeschriebenes zu lesen. Kinder können sich dadurch den geliebten Menschen anders vorstellen, kompletter.“

Urs Mnch (Psychologe, Psychotherapeut, ehemaliger Vizepräsident DGP)

* Im Jahr 2023 wurden laut Deutscher Rentenversicherung 49.946 neue Halbweiserrenten und 567 neue Vollweiserrenten gewährt. Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen 2023

2.2 IMMER NOCH EINZIGARTIG: UNSER LÖSUNGSANSATZ

Vor der Gründung der Familienhörbuch gGmbH im September 2019 gab es für frhverwaiste Kinder kein vergleichbares, unterstützendes Instrument der Trauerbegleitung – weder in Deutschland noch weltweit. Diese Kinder erhalten ihr Familienhörbuch als „Schatzkästchen“, angefüllt mit Liebe und Lebensgeschichten. Die mütterliche oder väterliche Stimme bleibt und mit ihr die Geschichten, welche der verstorbene Elternteil zu Lebzeiten ihren noch kleinen Kindern nicht erzählen konnten.

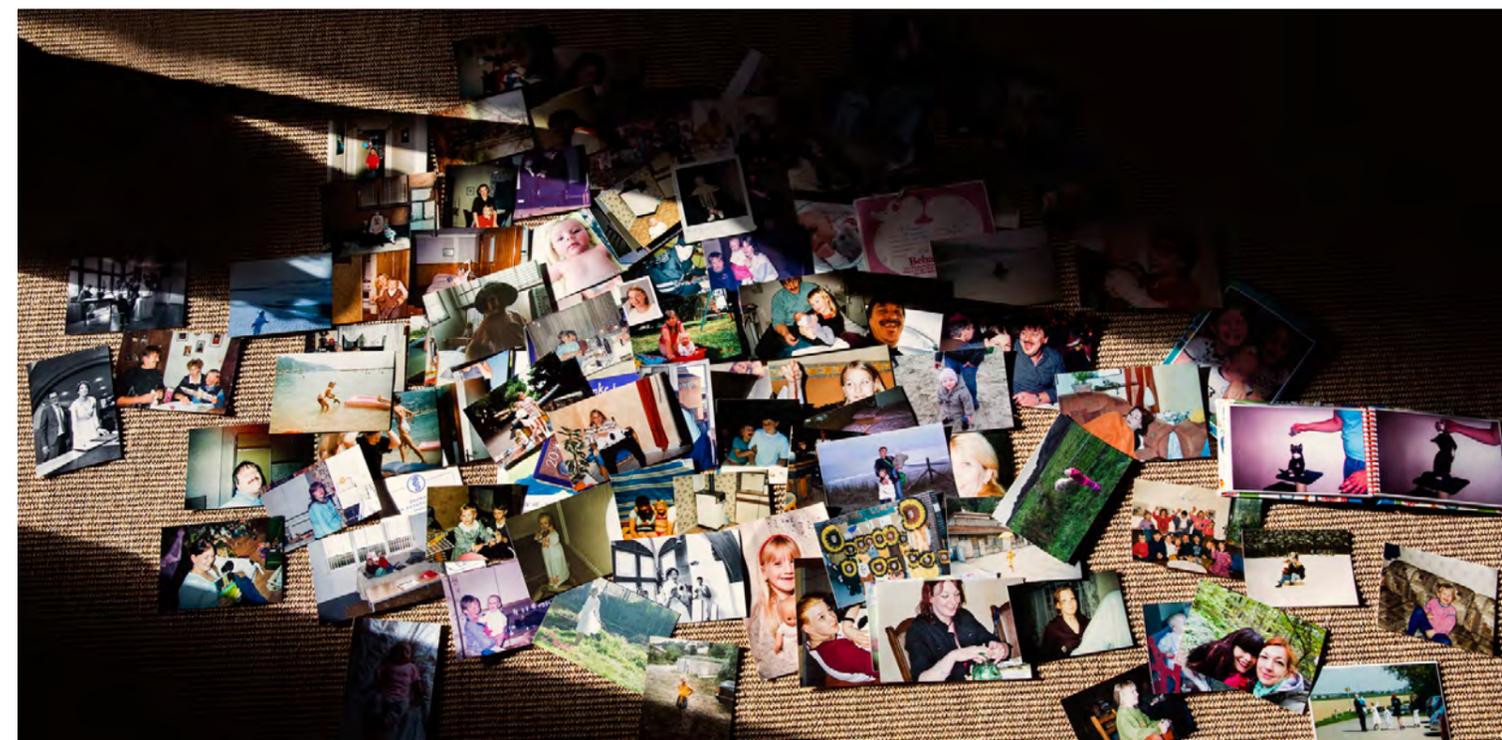
Gleichzeitig profitieren auch die erzählenden Eltern vom Prozess: Das autobiografische Erzählen hilft dabei, das eigene Leben zu reflektieren und innerlich abzurunden – eine wissenschaftlich belegte „Nebenwirkung“. Sterbenskranke können im Angesicht ihres vielleicht schon bald bevorstehenden Todes noch einmal auf die „vollen Scheunen ihres Lebens blicken“ und durch den „Garten der Erinnerungen“ wandern.

Die Kinder erhalten mit dem Familienhörbuch eine bleibende Erinnerung – auch dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Aufnahme noch sehr jung sind. Die durchschnittlich sechseinhalb Stunden andauernden Hrstcke bringen ganz persönliche Lebens-Geschichten zum Klingen, sie berichten aus dem Erfahrungsschatz, halten Glücksmomente fest, beschreiben Niederlagen oder Wege aus ganz persönlichen Krisensituationen. Die Hörbücher sind authentisch und privat und immer getragen von der Liebe der Eltern zu ihren Kindern und in Fürsorge um ihre Kinder – mit dem Ziel, die Kinder emotional zu stärken und ihnen eine innere Verbindung zu bewahren.

Das Familienhörbuch ist – nach aktuellem Kenntnisstand – weltweit das einzige therapiebegleitende Angebot dieser Art.

„Kinder können sehr unter Trauer und Verlust leiden. Es ist gut, wenn es für Sie eine Hilfe gibt, die bei der Verarbeitung unterstützt.“

Urs Mnch (Psychologe, Psychotherapeut, ehemaliger Vizepräsident DGP)



2.3 DATEN, ZAHLEN, FAKTEN AUS DEM JAHR 2024



Für jedes Familienhörbuch nehmen wir uns die Zeit, die es braucht. 100 Arbeitsstunden benötigt die Produktion eines Familienhörbuchs im Durchschnitt.

Die Realisationskosten für ein Familienhörbuch liegen derzeit bei circa 6.000 Euro pro Produktion.

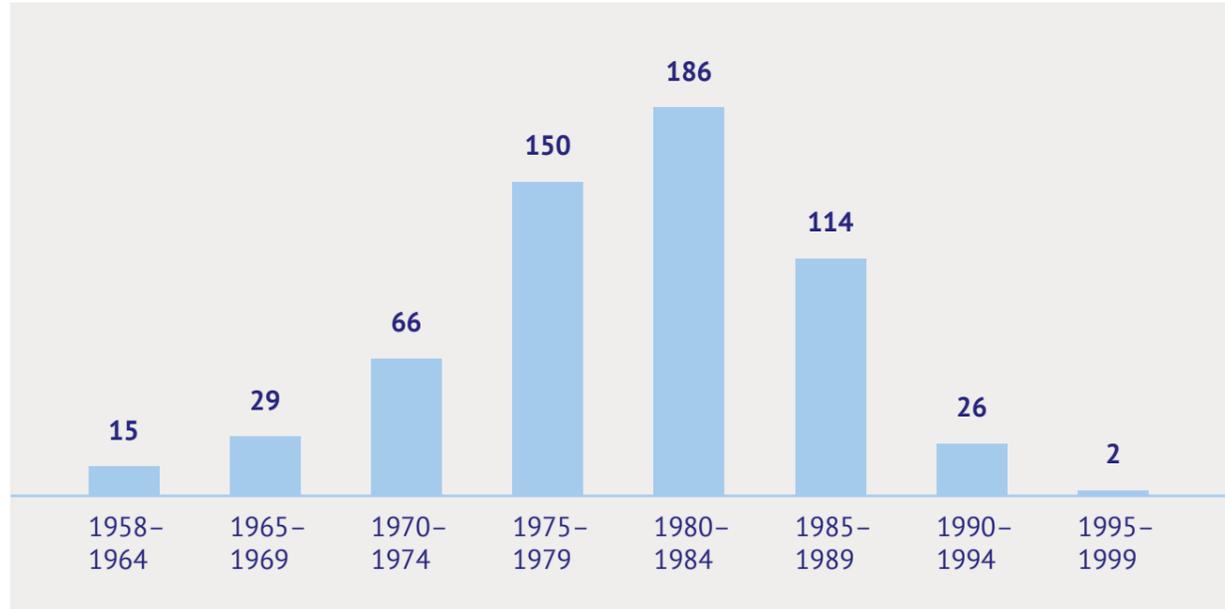
Und darauf sind wir stolz: 87 Cent jedes gespendeten Euros fließen in die Hörbuchproduktion!

Die Produktionen

Gesamtzahl der zugesagten Projektstarts 2024	143
Gesamtzahl der fertiggestellten Projekte 2024	166
Durchschnittliche Produktionsdauer von Interviewbeginn bis Transfer	4 Monate
Verwaltungsquote 87 Cent jedes gespendeten Euros fließen in die Hörbuchproduktion.	13 %
Spendeneinnahmen 2024	971.700,38 Euro
Ausgaben 2024	961.652,65 Euro

DEMOGRAFISCHE DATEN UND KRANKHEITS- BILDER DER FAMILIEN (2017–2024)

Altersgruppe der Mütter und Väter
bei Projektstart im Jahr 2024 / Stand 31.12.2024



Altersverteilung der Kinder
im Jahr 2024



Häufigste palliative Diagnosen
der Teilnehmer:innen 2017 bis 2024

Brustkrebs 32 %	190	Lungenkrebs 7 %	40
Eierstock-/Gebärmutterkrebs 6 %	36	Sarkome 4 %	25
Darmkrebs 12 %	70	Melanome 3 %	14
Magenkrebs 4 %	21	Weitere seltene Krebsarten 9 %	53
Gallengangskrebs 4 %	25	ALS 4 %	25
Bauchspeicheldrüsenkrebs 4 %	24	Weitere nichtkarzinogene Erkrankungen 1 %	6
Hirntumor 10 %	61		

2.4 DER WEG ZUM FAMILIENHÖRBUCH

WAS IST EIN „PROJEKTSTART“?

Jede Produktion eines Familienhörbuchs beginnt mit einer persönlichen Anfrage – zumeist durch das betroffene Elternteil, immer häufiger auch von Ärzt:innen, Pflegenden, Angehörigen oder Hospizen. In diesen Fällen ist meist besondere Eile geboten, damit noch genug Zeit für die Hörbuchaufnahme bleibt.



Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, starten wir schnell und unbürokratisch. Die Familienhörbuch gGmbH ist ein Sozialunternehmen, das seine Arbeit einzig aus Spendeneingängen und Fördermitteln-Zusagen finanziert. Das bedeutet: Wir können nur so viele Familienhörbücher zusagen, wie sich durch Einnahmen auch bezahlen lassen.

UNSER ABLAUF IN KÜRZE:

- 1. Anfrage & Basisbogen**
Erste Informationen zur familiären Situation, Diagnose und Kinderanzahl.
- 2. Projektzusage & Vereinbarung**
Verbindlicher Start nach Prüfung und verfügbarer Finanzierung.
- 3. Erstgespräch & Planung**
Persönliches Telefongespräch, dann erfolgt Koordination von Audiobiograf:in und Sounddesigner:in.
- 4. Umsetzung innerhalb von 3 Monaten**
In Präsenz oder online – angepasst an Gesundheitszustand und Bedürfnisse. Soweit die Erkrankungssituation es zulässt, ist die Terminplanung für die Teilnehmenden verbindlich und mit dem Einverständnis verbunden, binnen der kommenden drei Monate mit den Tonaufnahmen beginnen zu können.
- 5. Produktion & Übergabe**
Schnitt, Musik, Sounddesign – das fertige Hörbuch wird übergeben.

2.5 WANN KANN MAN SICH BEWERBEN?

Wir möchten Mut machen. Die Frage: „Ist meine unheilbare Erkrankung schon schlimm genug, um mich um ein Familienhörbuch zu bewerben?“ beantworten wir immer so: „Es kann ein guter Zeitpunkt sein, schon zeitnah nach der Diagnose ‚unheilbar und lebensverkürzend‘ ein Familienhörbuch anzufragen – wenn Sie es möchten. Wir freuen uns, wenn möglichst viele ihr ‚Werk‘ noch gemeinsam mit ihrer Familie anhören können.“

„Eine meiner Patientinnen hat ihr Familienhörbuch bewusst ganz früh nach der palliativen Diagnose eingesprochen. Es war für sie eine Beruhigung, dass es eine Audiobiografie gibt, die ein Stück von ihr bewahrt.“ Dr. Franziska Röseberg, Fachpsychologin Palliative Care (BDP-DGP)

Dennoch kommt es leider vor, dass Krankheitsverläufe so schnell fortschreiten, dass es trotz zeitnahe Projekt-Start nicht mehr zu einer Tonaufnahme kommt.

2.6 WEM UND WO KÖNNEN WIR ZUSAGEN?

Unser einzig aus Spenden finanziertes Angebot einer Hörbuchproduktion richtet sich an alle Familien, die sich mit der Diagnose „palliativ“ oder „unheilbar und lebensverkürzend erkrankt“ auseinandersetzen müssen und bei denen zum Zeitpunkt der Tonaufnahmen mindestens ein Kind noch minderjährig ist.

Die Zusage für ein Familienhörbuch ist unabhängig von Nationalität, Sprache oder Wohnort. Unsere digitale Aufnahmetechnik und die Möglichkeit, sich per Video zu sehen und zu hören, überwinden Entfernungen und Grenzen. Tonaufnahmen können ortsunabhängig realisiert werden – sei es von zuhause, aus dem Krankenhaus, dem Hospiz oder an einem geschützten, neutralen Ort.

Audiobiograf:innen und Projektteilnehmende begegnen sich online oder persönlich – so, wie es der Lebenssituation der Familien am besten entspricht. Auch innerhalb unseres Teams ermöglichen Online-Aufnahmen ein besonders zeitnahe und flexibles Arbeiten.

Wir bestärken Mütter und Väter mit familiärer Einwanderungs- oder Auswanderungsgeschichte darin, Teile ihrer Lebensgeschichte in der Sprache ihrer Kindheit zu erzählen – sei es beim Singen von Wiegenliedern, dem Vorlesen von Kindergeschichten oder in persönlichen Botschaften, auch wenn die nächste Generation diese Sprache womöglich nicht mehr vollständig beherrscht.

Was ist Familie?

Familie sind nach unserem Verständnis Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt sowohl eheliche als auch nichteheliche (gemischt- und gleichgeschlechtliche) Zusammenlebende, Alleinerziehende ebenso wie Getrenntlebende, Mütter/Väter von leiblichen Kindern, Stief-, Pflege- und Adoptionskindern.

Sprachen, die in den Familienhörbüchern eingesprochen wurden:

Arabisch Chinesisch Deutsch Englisch

Flämisch Französisch Indonesisch

Italienisch Kroatisch Österreichisch

Russisch Paschtu Polnisch Portugiesisch

Schwedisch Schweizerdeutsch Spanisch

Türkisch Uigurisch Ukrainisch

Hinzu kommen zahlreiche Familienhörbücher in verschiedenen Dialekten.

Unser Team verfügt über umfangreiche Erfahrungen darin, auch Menschen mit eingeschränkter Sprechfähigkeit zu begleiten.

Bei bestimmten Krankheitsverläufen – etwa ALS oder Tumorerkrankungen – können Atmung, Artikulation oder kognitive Fähigkeiten beeinträchtigt sein. Auch dann ist die Aufnahme eines Familienhörbuchs möglich.

Unsere Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen arbeiten routiniert mit unterstützter Kommunikation. Angehörige können in die Interviewsituation eingebunden werden, etwa um die Erzählung stimmlich zu entlasten.



2.7 WAS BLEIBT UND WIEVIEL BLEIBT?

Die Stimme. Die Erinnerungen. Erfahrungen und Werkzeuge fürs Leben. Perlenmomente. Eine Brücke zwischen den Welten.

Niemand weiß, wie viel Zeit das Leben uns schenkt. Die Mütter und Väter, mit denen wir Familienhörbücher aufnehmen, werden mitten im Leben mit der Frage konfrontiert: „Wie viel Lebenszeit bleibt mir?“ Dabei wollten sie gerade ihre Zukunft als junge Familie planen und gestalten! Stattdessen müssen sie sich fragen: „Was kann ich hinterlassen?“

Wir – das Team der Familienhörbuch gGmbH – wünschen uns, dass wir diesen Eltern die Gewissheit geben können, mit ihren Tonaufnahmen zeitnah und kostenfrei starten zu können.



STIMMEN ÜBER DAS PROJEKT

„Mein Bruder ist gestorben. Noch drei Tage zuvor hat er sich jedoch bei mir bedankt und berichtet, dass nun alles für das Familienhörbuch aufgenommen sei. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken, dass es noch so wahnsinnig schnell möglich gemacht wurde.“

Schwester eines Projektteilnehmers

„Ein Familienhörbuch bedeutet, Bindung herstellen und in Verbindung bleiben.“

Urs Münch (Psychologin, Psychotherapeutin, ehem. Vizepräsidentin DGP)

„Wir haben neben allen anderen Erinnerungen durch Euch eine ganz wichtige erhalten – seine Stimme.“

Eine Partnerin

„Ich habe auch Vieles erfahren, was ich noch nicht wusste.“

Eine Projektteilnehmerin



**Mamas und Papas
Stimme bleibt – persönlich,
authentisch und voller
Liebe.**

2.8 AUS DEM GLEICHGEWICHT

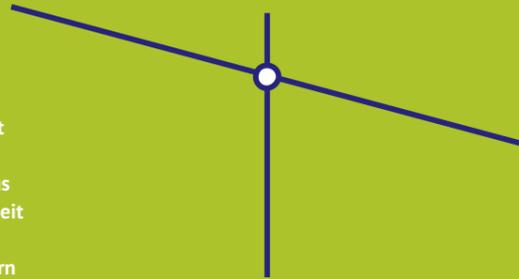
Wenn Nachfrage und Spendenbudget nicht Hand in Hand gehen, dann entsteht Stillstand an einem Punkt, an dem Zeit das Kostbarste ist. Wenn das Lebensende näher rückt, darf es keine Wartelisten geben.

Um dem uns entgegengebrachten Vertrauen auch in Zukunft gerecht zu bleiben, bauen wir unsere Organisationsstrukturen verlässlich weiter auf.

Wenn das Lebensende näher rückt, darf es keine Wartelisten geben.



Das Familienhörbuch ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Das Vertrauen in unsere Arbeit wächst. Die Nachfrage nach Familienhörbüchern ist weiter angestiegen.



Das Jahr 2024 hat uns als Organisation vor ein Dilemma gestellt: Die steigende Nachfrage trifft auf ein begrenztes Spendenbudget. Im September und Oktober 2024 mussten wir erstmals einen Start-Stopp verhängen.

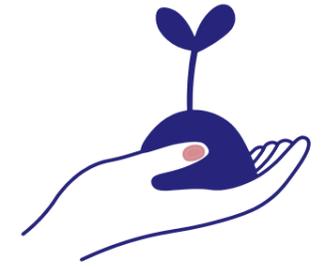


Drei Voraussetzungen für eine planbare Zukunft ohne Wartelisten:

- Ein gut ausgebildetes Kernteam innerhalb des Unternehmens
- Ein flexibler Pool erfahrener Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen
- Finanzielle Planungssicherheit

UNSER ZIEL FÜR 2025+

Das Familienhörbuch als stabil aufgestelltes Sozialunternehmen – ohne Start-Stopps und Wartelisten.



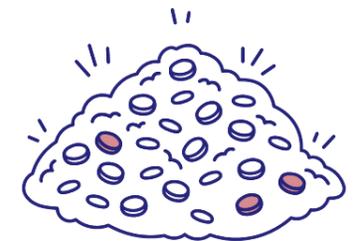
Unser Anspruch:

- Optimierung der **Arbeitsabläufe** zur Steigerung der Effizienz
- Sicherung unserer hohen **Qualitätsstandards**
- Weiterentwicklung der **Aus- und Weiterbildungsangebote**
- Vertraulicher Umgang mit sensiblen Daten und Einhaltung des **Datenschutzes**
- Überprüfung und Absicherung **rechtlicher Rahmenbedingungen**
- Wirksame **Mittelverwendung** und transparente Finanzkommunikation
- Interessenvertretung und öffentlichkeitswirksame **Kommunikation**



Unsere Stärken:

- gut ausgebildete **Mitarbeiter:innen** innerhalb der Familienhörbuch gGmbH
- zuverlässiges und gut qualifiziertes **Ehrenamtsteam** und hochqualifizierte Ehrenamtliche in **Schlüsselfunktionen**
- ausreichend großer Pool zertifizierter **Honorarkräfte** in der Produktion
- bedarfsgerechtes Aus- und Fortbildungskonzept in **Zusammenarbeit** mit anerkannten Bildungsträgern
- **Wissenschaftler:innen** in Begleitforschung und Beratung



Was wir brauchen:

- **Förderungen** für nachhaltige Transformationsprozesse
- **Spendeneinnahmen** zur Deckung der wachsenden Nachfrage
- **Verlässliche Partnerschaften** im Stiftungs-, Gesundheits- und Gemeinwesen

2.9 AUS VERANTWORTUNG DEN ERZÄHLENDEN GEGENÜBER: AUS- UND FORTBILDUNGSANGEBOTE

Wir sind insbesondere allen Müttern und Vätern gegenüber verpflichtet: Sie vertrauen dem Familienbuch ihre Lebensgeschichte an. Sie teilen dabei nicht nur ihre Erinnerungen, sondern auch ihre Gedanken, ihre Sorgen, Ängste und Zweifel – ebenso wie ihre Glücksmomente und ihre Liebe. Um dafür die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen, ist uns nicht nur der Schutz personenbezogener Daten besonders wichtig, sondern auch die fundierte Qualifikation unseres Teams, das im direkten Austausch mit den Eltern steht.

2.9.1 Der Basiskurs – die Ausbildung zum audiobiografischen Arbeiten

Bereits vor der Gründung der Familienhörbuch gGmbH im Jahr 2019 entwickelte die Bonner Akademie für Palliativmedizin gemeinsam mit der späteren Projektinitiatorin Judith Grümmer das Curriculum für einen ersten sogenannten „Basiskurs“. Dieses Angebot richtete sich an Journalist:innen, die sich zur Audiobiograf:in ausbilden lassen wollten. Seither wurden mehr als 40 Journalist:innen qualifiziert, schwerkranke Menschen beim Erinnern und Erzählen ihrer Lebensgeschichte zu begleiten.

„Dass die Aufnahmen der Familienhörbücher von ausgebildeten Audiobiograf:innen begleitet werden, ist wichtig, es erleichtert den Prozess. Es gibt ein Gegenüber, das mitträgt und unterstützt. Manche Teilnehmer haben mir gesagt, dass sie das alleine so nicht geschafft hätten.“ Dr. Franziska Röseberg, Fachpsychologin Palliative Care (BDP-DGP)

Martina Kern (Kursleitung und Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg):

„Der Titel des Ausbildungskurses „Audiobiografien schwerkranker Mütter und Väter – Patient:innen erzählen für ihre Kinder“ macht deutlich, vor welcher großen Herausforderung die Audiobiograf:in-

nen stehen: Patient:innen zum Sprechen ermutigen, den Fokus der Kinder im Blick zu halten, die eigene Rolle klären, ein Gleichgewicht zwischen Nähe und Distanz immer wieder neu zu finden schafft Unsicherheiten und großen Respekt vor der Aufgabe.

Zentrale Themen im Kurs sind die eigene Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer, die Perspektive der Patientinnen und Patienten, die Wirkung des Erzählten auf die Kinder, Kommunikationsübungen und Wissen um mögliche Symptome.

Darüber hinaus werden eigene Unterstützungsmöglichkeiten, Netzwerkarbeit und die technische Umsetzung eines Familienhörbuchs in den Blick genommen. Mit hohem Engagement und Professionalität erstellen die Audiobiograf:innen ein eigenes Vor- oder Nachwort.

Immer wieder wird deutlich: Palliativ heißt lindern bei fortgeschrittener Erkrankung. Die Möglichkeit, in naher Zukunft an der Krankheit zu versterben ist in der Regel die Motivation, ein Hörbuch zu erstellen. Dennoch besteht gleichzeitig häufig die Hoffnung, die Erkrankung zu überleben. Diese Hoffnung widerspricht nicht der Erstellung eines Familienhörbuchs. Eine Grundregel, die im Kurs immer wieder reflektiert wird: Die Mütter und Väter sind die Expertinnen und Experten ihrer Geschichte. Wir dürfen sie ermutigen und unterstützen, diesen Prozess zu gestalten. Jede und jeder an seinem Platz, in der jeweiligen Rolle.

Und nach dem Kurs ist die Reflexion nicht zu Ende. Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen verpflichten sich zur regelmäßigen Praxisbegleitung alle zwei Jahre, die durch die Akademie Haus Giersberg in Bonn oder durchgeführt wird.

Ich wünsche allen weiterhin viel Vertrauen, Mut und Kraft für diese sinnvolle Aufgabe.“



2.9.2 Praxisbegleitungen

Professionelle Haltung und sensibles Handwerk – die Rolle der Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen

Die freiberuflich für das Familienhörbuch tätigen Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen begegnen den Projektteilnehmenden und ihren Familien besonders intensiv. Ihre Arbeit erfordert eine reflektierte Haltung im Umgang mit Nähe und Distanz, ein feines Gespür für Lebensgeschichten und die Fähigkeit, die Erzählungen behutsam und strukturiert in eine hörbare Erzählform zu bringen.

Neben technischem Können – von der sicheren Handhabung des Aufnahme-Equipments bis zur Sicherstellung hochwertiger Audioqualität – benötigen sie psychische Stabilität: Sie müssen belastende Themen aushalten können, mit Krisensituationen sensibel umgehen und zugleich gewährleisten, dass die entstehenden Hörbücher die Kinderseelen nicht belasten, sondern entlasten.

Um diese große Verantwortung langfristig tragen zu können, sind seit 2023 regelmäßige vertiefende Praxisbegleitungen für alle Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen der Familienhörbuch gGmbH verpflichtend. Diese finden alle zwei bis drei Jahre in Präsenz oder wahlweise online statt und werden von der Akademie für Palliativmedizin im Haus Giersberg (Bonn) durchgeführt.

Die Ausbildungskosten tragen die freiberuflichen Mitarbeitenden aus arbeitsrechtlichen Gründen selbst – mit einem positiven Nebeneffekt: Für Aus- und Fortbildungen der externen Dienstleistenden werden keinerlei Spendengelder verwendet.

2.9.3 „Selfcare“ im Team des Familienhörbuchs Für andere da sein – und selbst gut begleitet werden

Knapp 600 Projektstarts zwischen 2017 und 2024 bedeuten viele Einzelschicksale, die uns berühren. Jedes dieser „Zukunftsgeschenke“, das wir als Sozialunternehmen an Familien weitergeben dürfen, schenkt auch uns einen Moment des Innehaltens – und tiefes Glück. Seit 2017 haben mehr als 1.000 Kinder die Chance erhalten, die Stimme ihrer Mama oder ihres Papas nicht vergessen zu müssen.

Diese Arbeit ist nicht nur sinnstiftend und zutiefst erfüllend – sie ist auch emotional fordernd. Umso wichtiger sind entlastende Gespräche im Team: in psychoonkologisch begleiteten Meetings oder in Einzelgesprächen mit Supervisor:innen. Auch 2024 wurden diese begleitenden Angebote durch ein engagiertes Ehrenamtsteam aus Psycholog:innen und Ärzt:innen ermöglicht.

Besonders dankbar blicken wir auf eine Entwicklung im Jahr 2024: Die Hamburger Reinhard Frank Stiftung hat uns im Sommer 2024 eine großzügige Förderung zugesagt. Mit dieser Unterstützung können wir erstmals ein nachhaltiges Konzept entwickeln, das die psychologische, psychoonkologische und sozialpädagogische Begleitung unseres Teams – ob festangestellt oder ehrenamtlich – langfristig absichert. Eine Unterstützung, die wir als wertschätzend und entlastend zugleich empfinden.



2.10 WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG – WISSENSCHAFT BELEGT WIRKUNG

Studien zeigen Wirkung: Familienhörbücher im Fokus der Forschung

Die Begleitforschung beleuchtet unterschiedliche Perspektiven: Eltern, Kinder, Angehörige und das Familienhörbuch-Team.

1. Emotional gestärkt – durch biografisches Erzählen *Qualitative Studie 2017–2020*

- Eltern erleben die Hörbuchaufnahme als herausfordernd, aber heilsam.
- Alle würden das Familienhörbuch weiterempfehlen.

2. Alltagstauglich – im klinischen Umfeld *NCT-Studie Heidelberg 2022–2024*

- Intervention stärkt Coping-Strategien bei Patient:innen.
- Gut umsetzbar, auch im onkologischen Klinikalltag.

3. Wirkung nach dem Tod – aus Sicht der Hinterbliebenen *Onlinebefragung 2023 (186 Teilnehmende)*

- Kinder nutzen das Hörbuch individuell/allein, mit Familienangehörigen oder auch Freund:innen.
- Angehörige sehen darin ein „emotionales Vermächtnis“, das sie bei der Erinnerungsarbeit unterstützt.

Die Familienhörbuch-Intervention wirkt – das zeigen unabhängige wissenschaftliche Studien, die unsere Arbeit begleiten. Sie belegen, wie sehr die Möglichkeit, ein biografisches Hörbuch zu hinterlassen, schwerkranke Eltern emotional entlastet, Kindern bleibende Erinnerungen schenkt und Angehörige im Umgang mit Trauer stärkt. Die Forschung ist damit ein zentraler Bestandteil unserer gemeinnützigen Arbeit – und bildet eine fundierte Grundlage für eine mögliche Integration des Angebots in die Regelversorgung.

2.10.1. Publiziert – Audiobiografien als wirksame Intervention

Eine von 2017 bis 2020 durchgeführte Studie mit 54 schwerkranken Eltern zeigt: Die Erstellung einer Audiobiografie für ihre Kinder kann Betroffene emotional stärken und ihnen helfen, mit der eigenen Endlichkeit umzugehen. Im Mittelpunkt aller Gespräche standen die Kinder – das Hörbuch wurde als Vermächtnis verstanden, als bleibende Verbindung über den Tod hinaus.

Die Aufnahme war für viele Teilnehmende herausfordernd, zugleich aber erfüllend. Sie beschrieben intensive Erinnerungen, Dankbarkeit und das Gefühl, etwas Wertvolles hinterlassen zu können. Alle würden die Intervention weiterempfehlen. Die Studie wurde durch die **RheinEnergieStiftung** gefördert.

Publikation:

Cuhls, H., Hesse, M., Ateş, G. & Radbruch, L. (2021). Audiobooks from terminally ill parent for their children – a qualitative evaluation. *BMC Palliative Care*, 20. <https://doi.org/10.1186/s12904-021-00872-6>

2.10.2 Erstmals vorgestellt – Biografiearbeit im klinischen Alltag: machbar und wirksam

Im Juni 2022 startete eine wissenschaftliche Studie des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) und des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Alt-Epping. Ziel der Untersuchung war es, die Auswirkungen der Familienhörbuch-Intervention auf das emotionale Befinden unheilbar erkrankter Eltern zu erfassen sowie die Umsetzbarkeit im klinischen Alltag zu überprüfen.

Mittels Interviews und Fragebögen – vor und nach der Aufnahme sowie nach dem ersten Hören – wurde untersucht, wie das Hörbuch die Lebensqualität, Stimmung und das emotionale Wohlbefinden der Patient:innen beeinflusst. Außerdem ermittelte die Studie, welchen organisatorischen Aufwand die Produktion der Hörbücher im Klinikalltag erfordert. So entstand eine wichtige Datengrundlage für eine mögliche Integration in die Regelversorgung.

Die qualitative Auswertung zeigt: Die Aufnahme des Hörbuchs wird von Patient:innen als emotional fordernd, aber zugleich als hilfreich im Umgang mit der eigenen Erkrankung empfunden. Viele berichteten von einer Stärkung ihrer Coping-Strategien. Die Umsetzung wurde als gut machbar bewertet – vorausgesetzt, die Patient:innen befinden sich in einer ausreichend stabilen psychischen und physischen Verfassung.

Die Studie „Biografiearbeit in der Palliativsituation: Ein Hörbuch für die Nachwelt. Implementationsforschung zur Feasibility und zur Effektivität auf Coping und Krankheitserleben“ wurde im September 2024 abgeschlossen. Die Produktion der in die Studie integrierten Familienhörbücher wurde durch die **Dietmar Hopp Stiftung** gefördert.

Auf dem Deutschen Kongress für Palliativmedizin 2024 in Aachen konnte die Heidelberger Studie als Poster erstmals dem wissenschaftlichen und palliativmedizinischen Fachpublikum vorgestellt werden.



Publikation:

Enders, S., Greinacher, A., Ditzen, B., Buschorn, L., Alt-Epping, B. (2024). Biographische Hörbücher in der Palliativsituation: Qualitative Interviews zur Feasibility und zur Effektivität auf Coping und Krankheitserleben. *Zeitschrift für Palliativmedizin* 2024; 25(05): 15 – 15. <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/s-0044-1788378>

Zur Projektseite der Stiftung

<https://dietmar-hopp-stiftung.de/foerderbereiche/soziales/projekte-news-details/erzaehlte-lebensgeschichte-das-familienhoerbuch.html>

Zum Radiobeitrag in der ARD Mediathek

<https://www.ardmediathek.de/video/swr1-leute/nadja-seipel-und-prof-bernd-alt-epping-oder-brustkrebspatientin-und-palliativmediziner-oder-so-begleitet-die-palliativmedizin-schwerstkranken-menschen/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzE5ODQ2NjQ>

2.10.3 Neue Perspektiven: Wie Familienhörbücher nach dem Tod wirken

Im Herbst 2024 wurden auf dem Deutschen Kongress für Palliativmedizin in Aachen die Ergebnisse einer weiteren Untersuchung vorgestellt: Die Studie „Die Nutzung von Familienhörbüchern als Vermächtnis für trauernde minderjährige Kinder – eine explorative quantitative Analyse“ basiert auf einer anonymisierten Onlinebefragung, die im Herbst 2023 unter 300 ehemaligen Projektteilnehmer:innen und deren Angehörigen durchgeführt wurde. Die Rücklaufquote war erfreulich hoch.

Ziel der von Dr. Gülay Ateş, Dr. Michaela Hesse und Dr. Henning Cuhls geleiteten Studie war es, zu untersuchen, wie Familienhörbücher nach dem Tod des erkrankten Elternteils genutzt werden, welche Rolle sie im Trauerprozess spielen – und wie sie von Kindern, Angehörigen und dem weiteren Umfeld wahrgenommen werden.

Zentrale Erkenntnisse:

- Die Mehrheit der schwerkranken Eltern empfand es als entlastend, ein Hörbuch aufgenommen und an ihre Kinder weitergegeben zu haben.
- Das Hören des Familienhörbuchs löst ambivalente Gefühle aus – viele erleben zugleich Trauer und Trost.
- Rund die Hälfte der Kinder hört das Hörbuch nur selten; andere hören gezielt einzelne Kapitel oder nutzen es als Ritual – z. B. über ein Tonie-System.
- Auch nahe Angehörige, etwa überlebende Elternteile, nutzen die Audiobiografie als emotionale Stütze im Alltag.

Die Studie zeigt deutlich: Familienhörbücher haben das Potenzial, zu einer langfristigen Ressource im Trauerprozess zu werden – für Kinder ebenso wie für ihre Bezugspersonen. Gleichzeitig wurde sichtbar, dass der richtige Zeitpunkt für das Hören individuell sehr unterschiedlich ist und der Umgang mit dem Vermächtnis sensibel begleitet werden sollte.



Publikation: Ateş, G., Hesse, M. & Cuhls, H. (2024). *The Usage of Family Audiobooks as a Legacy for Grieving Children – An Exploratory Quantitative Analysis*. *Supportive Care in Cancer*, 32:746. <https://doi.org/10.1007/s00520-024-08945-x>



2.10.4 Bedarfsorientierte Unterstützung für das FHB-Team

Wie geht das FHB-Team mit dieser wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe um? Welche zusätzlichen Kompetenzen und Fähigkeiten braucht es, um gute Arbeit leisten zu können? Diesen Fragen sind Dr. Michaela Hesse und Dr. Gülay Ateş nachgegangen. Die Ergebnisse fließen in gezielte Fortbildungs- und Supervisionsangebote ein, die von der Reinhard-Frank-Stiftung ermöglicht werden.

Publikation: *Interner Bericht*



Unser Zukunftsgeschenk: Liebe für die Ohren

TEIL 3

DAS SOZIAL- UNTERNEHMEN

2024 war ein Jahr des Wachstums – in Strukturen, Teamstärke und Professionalität. Die steigende Nachfrage nach Familienhörbüchern stellte uns vor neue Herausforderungen, denen wir mit einem klaren Kurs und einem engagierten, wachsenden Team begegnet sind. Gleichzeitig haben wir wichtige Weichen gestellt: für eine tragfähige Organisationsstruktur, nachhaltige Förderstrategien und eine weiterhin hochwertige Begleitung der Familien.

3.1 UNTERNEHMENSENTWICKLUNG 2024: IMMER IN BEWEGUNG – MIT RÜCKENWIND UND GEGEN- STRÖMUNG

Auch im fünften Jahr nach der Gründung blieb die Familienhörbuch gGmbH in Bewegung. 2024 war geprägt von strukturellem Wachstum, hoher Nachfrage, intensiver Teamarbeit – und einer temporären Vollbremsung im Sommer. Die Organisation ist gereift: Prozesse wurden weiterentwickelt, neue Aufgabenprofile geschaffen, Zuständigkeiten neu gedacht – und dabei blieb das gemeinsame Ziel stets klar im Blick.

3.2 TEAMAUSBAU UND NEUE VERANTWORTUNG

Ein wichtiger Meilenstein des Jahres war die Erweiterung unseres festen Teams auf sieben Mitarbeitende – eine Mischung aus Teil- und Vollzeitkräften mit hoher Fachlichkeit und großem Engagement. Auch im Remote-Setup legen wir großen Wert auf eine strukturierte und verbindliche Arbeitsumgebung. Klare Prozesse, feste Kommunikationsroutinen und eine gelebte Teamkultur bilden den Rahmen – für selbstverantwortliches, flexibles und effizientes Arbeiten mit gemeinsamer Richtung.



Anne Braasch, zuvor ehrenamtlich engagiert, wechselte im Sommer in eine feste Rolle. Sie übernahm kommissarisch die Leitung des neu benannten Ressorts „Förderung & Engagement“ und begleitet die strategische Weiterentwicklung insbesondere in den Bereichen Wirkung, Wachstum und Organisationsstruktur.

Thomas Koenen, engagierter Netzwerker aus München, hat uns im Jahr 2024 mit seinem Ideenreichtum und einem besonderen Maß an Empathie begleitet. Besonders sein Einsatz im Bereich der Schirmherrschaft hat beeindruckt: In enger Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit sind wertvolle neue Verbindungen und Synergien entstanden, von denen das Familienhörbuch auch künftig profitieren wird.

3.3 MEHR FAMILIEN, MEHR STIMMEN, MEHR VERANTWORTUNG

Die Nachfrage nach Familienhörbüchern steigt kontinuierlich – ein Ausdruck der hohen Relevanz unseres Angebots. Zugleich bedeutet das für uns eine stetige operative Herausforderung. Unser Ziel 2024 war klar: Jeder Antrag soll zügig geprüft, jede Produktion planbar organisiert und im Rahmen unserer Möglichkeiten schnell umgesetzt werden. Dank eines wachsenden Netzwerks von Audiobiograf:innen und eines stabilen Sounddesign-Teams konnten wir diesen Anspruch über weite Strecken einlösen – insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Die Zusammenarbeit zwischen festangestellten, freien und ehrenamtlichen Kolleg:innen hat sich weiter eingespielt und zeigt: Unsere internen Instrumente zur Projektsteuerung greifen zunehmend verlässlich

3.4 BELASTUNGSGRENZE ERREICHT: DER START-STOPP IM SOMMER

Trotz aller Fortschritte erreichten wir im Sommer 2024 eine kritische Belastungsgrenze. Die Zahl der Bewerbungen stieg sprunghaft an – doch unsere Spendeneinnahmen konnten mit dieser Dyna-

mik nicht Schritt halten. Es war das erste Mal in der Geschichte der Familienhörbuch gGmbH, dass die Finanzierungslücke so groß wurde, dass sie direkte Auswirkungen auf die Projektvergabe hatte.

Der Erfolg wurde zur Herausforderung

Zum 1. September 2024 mussten wir einen temporären Start-Stopp verhängen – eine Entscheidung, die uns nicht leichtfiel, die aber aus Verantwortung gegenüber allen Beteiligten notwendig war. Wir machten öffentlich, dass wir neue Produktionen nur dann zusagen können, wenn die Finanzierung vorab gesichert ist



Was den Start-Stopp so bitter machte

Strukturell und personell sind wir seit 2024 gut aufgestellt. Unsere Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen standen einsatzbereit zur Verfügung, alle Produktionsprozesse liefen routiniert. Doch ohne ausreichende Mittel konnten wir keine neuen Projekte starten.

Alle bereits begonnenen Produktionen liefen wie geplant weiter, denn für jedes zugesagte Familienhörbuch sind die Mittel im Vorfeld vollständig gesichert.

Am 1. November 2024, nach erfolgreicher Fundraising-Offensive und intensiver Öffentlichkeitsarbeit, konnten wir den Projekt-Stopp aufheben. Insgesamt haben wir 2024 mehr Familienhörbücher fertiggestellt als je zuvor: 166 Produktionen in 12 Monaten – trotz zweimonatigem Aufnahmestopp.

„So schwer uns dieser temporäre Projektzusage-Stopp fällt, wir können ihn nicht als Misserfolg werten, sondern vielmehr als Bestätigung unserer und besonders auch Eurer Arbeit ...“

Judith Grümmer

3.5 WEGE AUS DEM START-STOPP: KOHORTENSTRATEGIE UND TRANSPARENTE KONTINGENTE

Als Reaktion auf den Projektzusage-Stopp im Herbst 2024 hat die Familienhörbuch gGmbH eine neue Vergabestruktur eingeführt: die **Kohortenstrategie**. Seitdem werden Bewerbungen monatlich gebündelt und nur dann freigegeben, wenn die Finanzierung für eine gesamte Zehnergruppe (Kohorte) gesichert ist. Diese Vorgehensweise schafft **Planbarkeit für Familien, Verlässlichkeit für externe Mitarbeitende** und **Transparenz für Spender:innen**.

Vorteile für Familien:

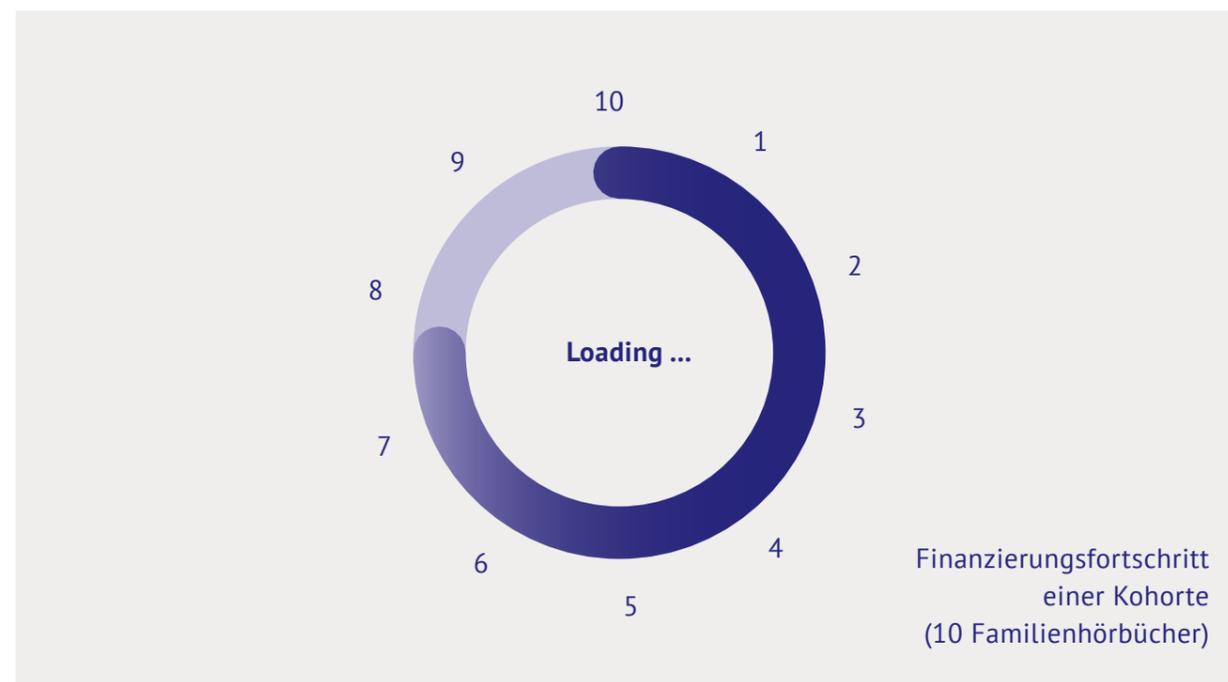
- **Klare Perspektive:** Familien erhalten eine verbindliche Zusage nur, wenn die Finanzierung gesichert ist.
- **Transparenz:** Auf unserer Homepage ist jederzeit einsehbar, wie viele Budgets für das nächste Kontingent bereits bereit stehen und wie viele Bewerbungen noch warten.
- **Beteiligung am Fortschritt:** Familien, die einer anonymisierten Darstellung zustimmen, finden sich dort wieder und können ihr Umfeld aktiv in die Spendensammlung einbinden.

Ab 2025 werden neue Familienhörbücher ausschließlich in solchen **10er-Kohorten** zugesagt – immer abhängig vom verfügbaren Spendenbudget. Ziel ist es, künftige Projektstopps zu vermeiden.



Neu: Projektzusagen in Zehnergruppen

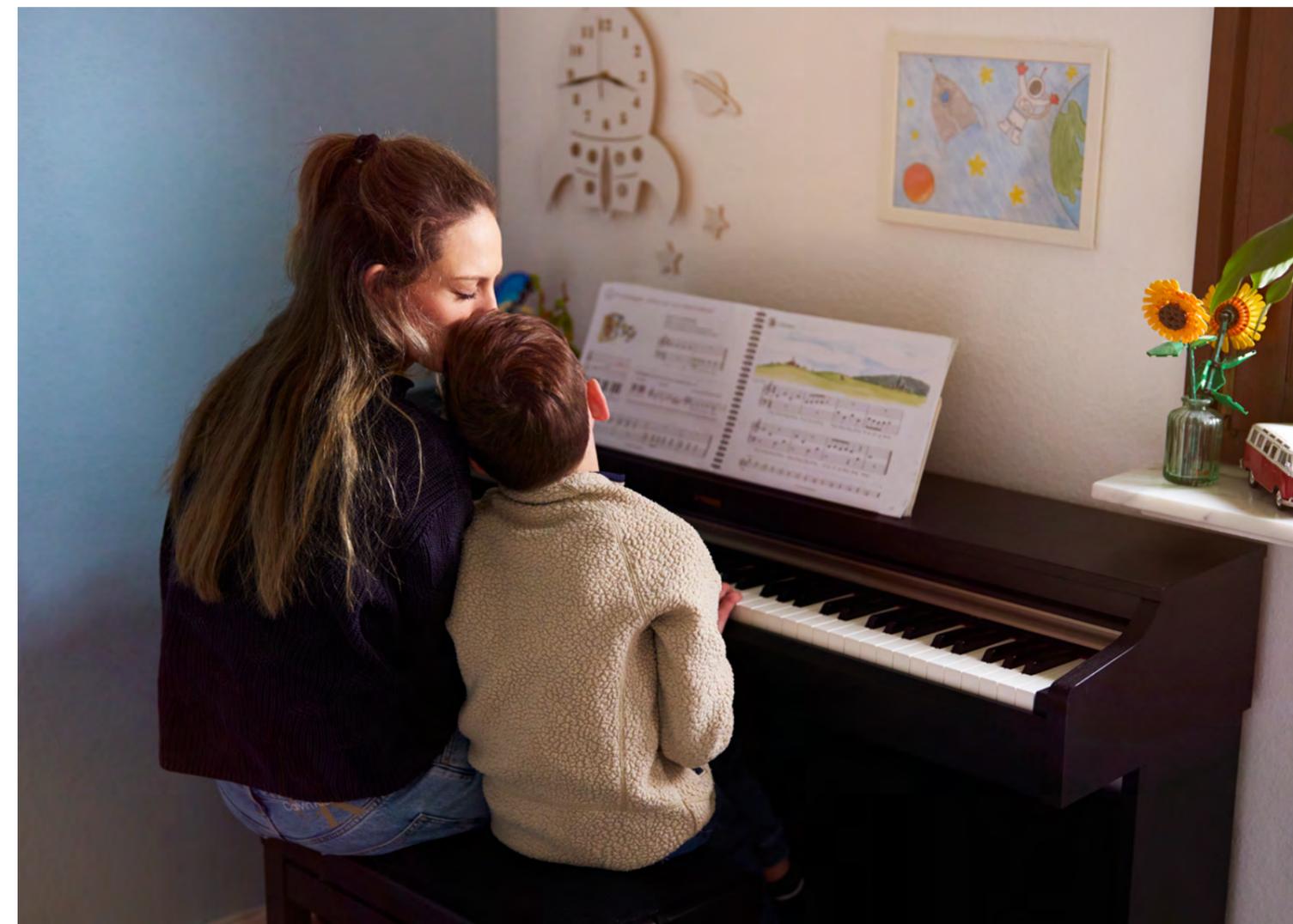
Kohortenstrategie für eine zuverlässige Planung



Unser Start-Stopp 2024 im Überblick

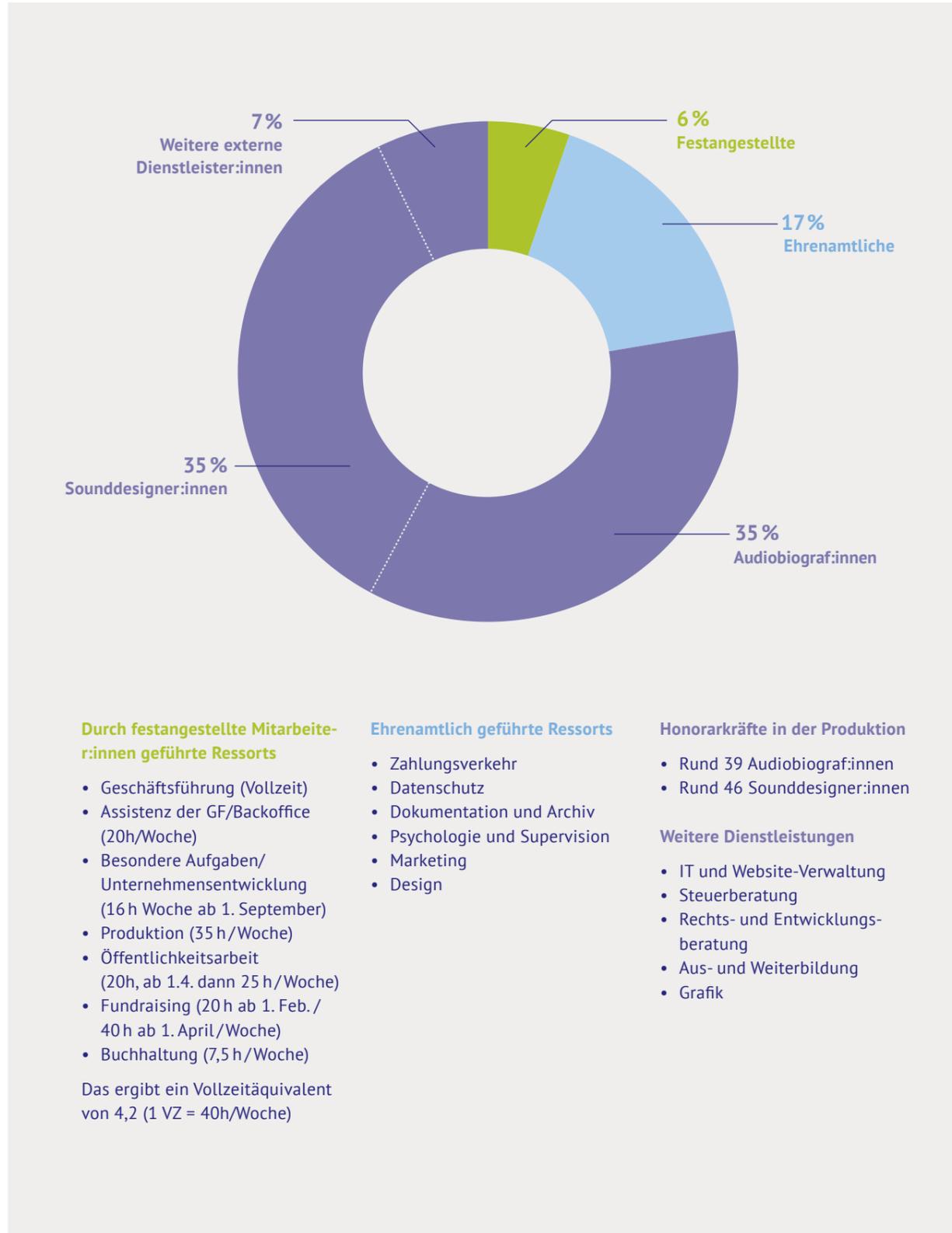
Zeitraum:	1. September – 1. November 2024
Grund:	Rückgang der Spendeneinnahmen bei gleichzeitig stark steigender Nachfrage
Maßnahme:	Vorübergehender Stopp neuer Projektzusagen
Wiederaufnahme:	Ab November nach erfolgreicher Mittelakquise
Ergebnis:	166 abgeschlossene Familienhörbücher trotz zweimonatigem Stopp

Gemeinsame Zeit nutzen, während der Wartezeit.



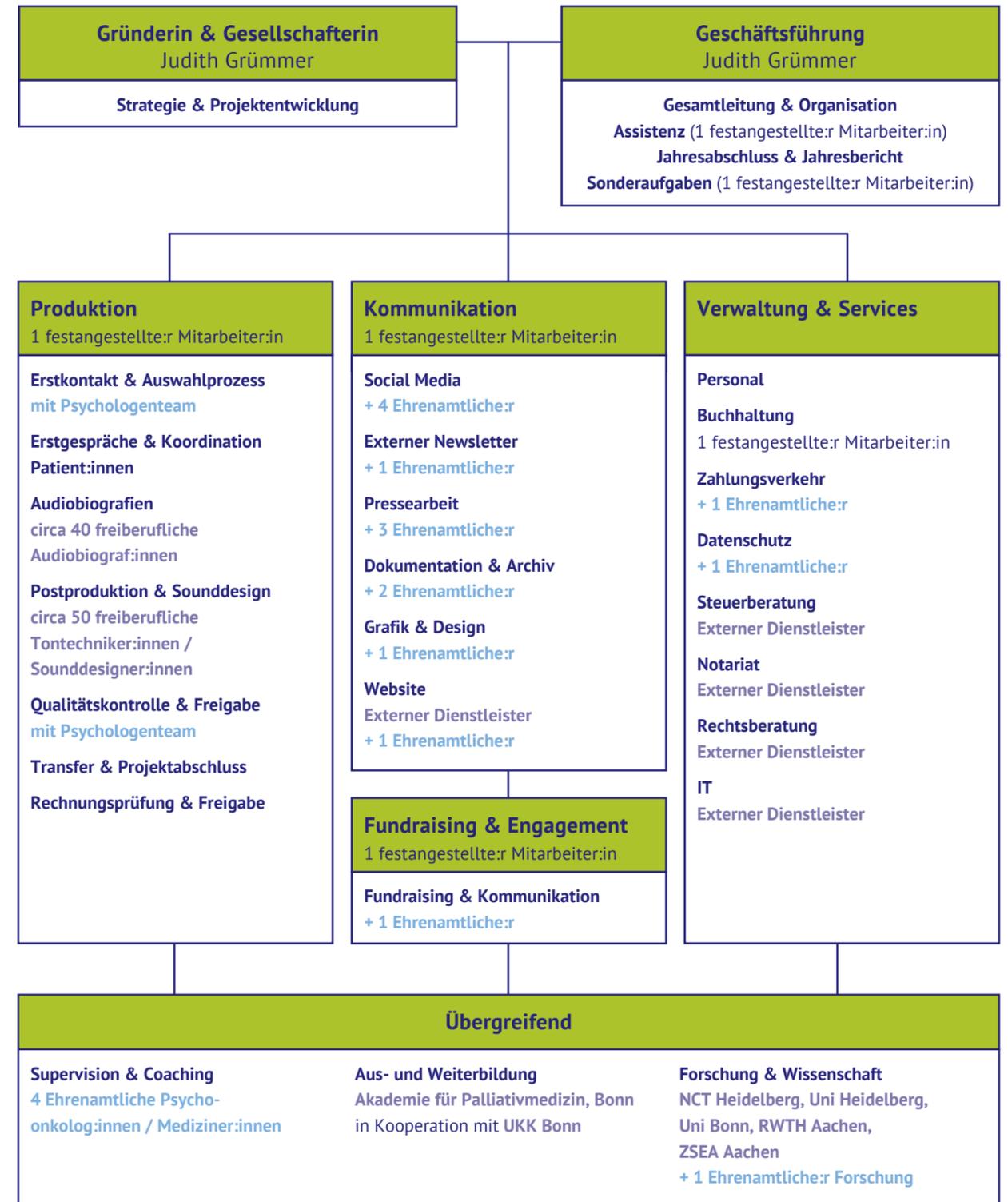
3.6 STRUKTUREN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER FAMILIENHÖRBUCH gGmbH

(Zusammensetzung nach Prozent, Stand 31.12.2024)



3.7. DAS ORGANIGRAMM DER FAMILIENHÖRBUCH gGmbH

(Stand 31.12.2024)



Legende:

Festangestellte Mitarbeitende Ehrenamtliche Mitarbeitende

Dienstleistende Unternehmen, externe Honorarkräfte und wissenschaftliche Begleitforschung

3.8 EIN BESONDERES HIGHLIGHT: UNSERE NEUE SCHIRMHERRIN ELENA UHLIG



Elena Uhlig, die Schirmherrin der Familienhörzeit gGmbH

Ein bedeutender Meilenstein zum Jahresende 2024 war die Vorstellung unserer neuen **Schirmherrin: Elena Uhlig**. Die Schauspielerin, Autorin und Moderatorin engagiert sich seit November 2024 öffentlich für die Arbeit der Familienhörzeit gGmbH. Als Mutter von vier minderjährigen Kindern weiß sie um die Wichtigkeit und Wirkung einer solchen Audio-biografie – und bringt diese Perspektive authentisch und mit großer Empathie in ihr Engagement ein.

Mit ihrer Bekanntheit, Nahbarkeit und Haltung setzt Elena Uhlig ein starkes öffentliches Zeichen für unsere Arbeit – und hilft mit, das Thema in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Ihr Engagement wird 2025 weiterwachsen – mit gemeinsamen Veranstaltungen, Medienformaten und persönlichen Begegnungen.



„Wann benötigt man einen Schirm? Immer wenn es regnet? – Wir als gemeinnützige Organisation genießen den Schutz durch eine Schirmherrin ganzjährig. In der seichten Brise eines Frühlingswindes, wenn die Sonne brennt im Sommer, dann, wenn die Tage kürzer werden und Nebel aufzieht, im Winter, sobald Frau Holle die Betten aufschüttelt. Elena ist unsere Schutzpatronin, die ihr Licht mit uns teilt. Dank ihr öffnen sich noch mehr Türen zu den Herzen von Menschen, die gesellschaftliche Verantwortung mittragen möchten und es ermöglichen, dass schwerkranke Elternteile ihren Liebsten etwas hinterlassen können.“

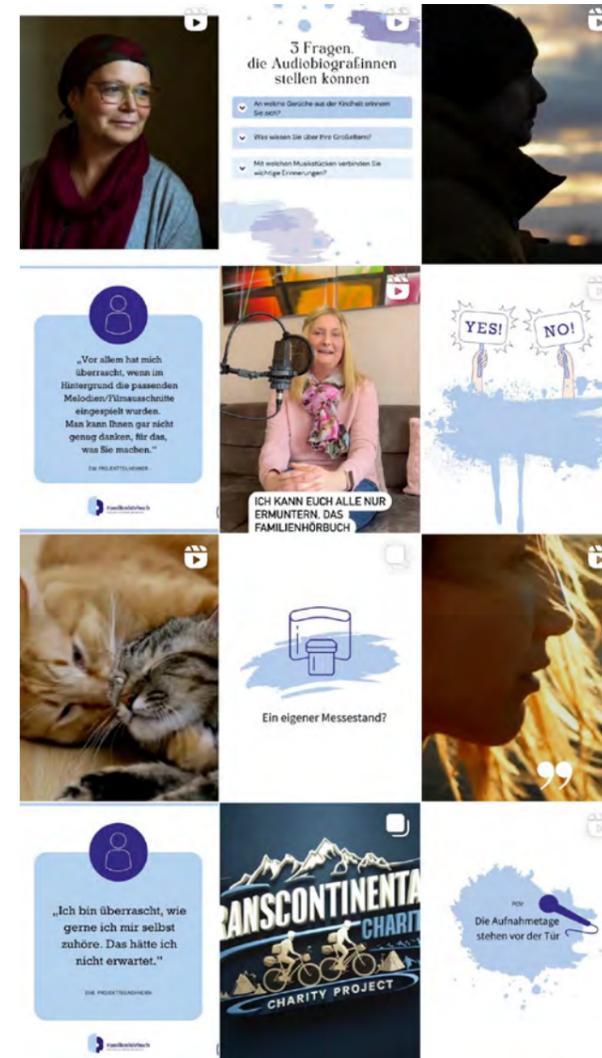
Judith Grümmer

„Mich berührt das Familienhörbuch sehr, denn es eröffnet betroffenen Familien die Möglichkeit, ihren Kindern etwas mitzugeben, das sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten wird.“

Elena Uhlig, Schirmherrin der Familienhörzeit gGmbH

3.9 RESSORT KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aufgrund des lebendigen Wachstums auf allen sozialen Kanälen und stärker werdendem Zuspruch von unterschiedlichsten Medien-Stakeholdern, wurde die Teilzeit-Position im Ressort Social Media und Öffentlichkeitsarbeit 2024 ausgebaut und auf 25 Wochenstunden erweitert. Der bereits mitgebrachte Social-Media-Manager-Abschluss (IHK) der Positionsinhaberin wurde durch eine spezielle Fortbildung „Content-for-Business“ (folgerichtig GmbH) ergänzt. Hinzu gekommen sind zudem Aufgaben in Sachen Krisenkommunikation (bedingt durch den Aufnahmestopp ab September), die gewohnt professionell und mit großem Einsatz gemeistert wurden.



Instagram 12.340 Follower

LinkedIn 1.030 Follower

Facebook 3.2020 Follower

Stand: 12/2024

Die Endjahres-KPI der Sozialen Kanäle können sich sehen lassen. Die Ergebnisse entsprechen einer Steigerung von bis zu 41 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Online-Events wie die **Familienhörzeit mit Nora Imlau**, einer bekannten Vertreterin der bindungsorientierten Elternschaft, ergänzten das Angebot für unsere Familienhörzeit-Community. Die bekannte Journalistin und Autorin unterstützt das Projekt schon seit längerem und erweitert mit ihrem Engagement und ihrer Followerschaft unsere Reichweite. Besonders für uns: Auch verwitwete Partner:innen früherer Projektteilnehmenden unterstützten uns bei solchen Angeboten als Gesprächspartner mit Erfahrungsberichten.



Die **Medienberichterstattung**, beispielsweise bei „Thieme CNE“, einem Radiobeitrag bei Bayern 2, einer Talkrunde im Kirchenfernsehen (Alpha & Omega) oder einem Podcast-Interview bei „Palliativ-Detektiv“, war wieder erfreulich rege und wir sammelten über 43 Beiträge aus dem Hörfunk, TV, Print-Magazinen, digitalen Artikeln und Podcasts für unser Archiv.



Hinzu kamen mehrere Erwähnungen und Vorstellungen auf unterschiedlichen Kanälen bezüglich Spendenübergaben und -aktionen, Nominierungen und Auszeichnungen, allem voran die **Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an unsere Gründerin Judith Grümmer**.

Das Familienhörbuch freute sich in diesem Jahr zudem über den **Preis der Town & Country-Stiftung**, der bereits im 11. Jahr verliehen wird, die Würdigung mit dem **Fairness First Siegel** des **Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung**, den **O-Mamori Award** von **Daiichi Sankyo**, bei welchem wir aus 52 Nominierten ausgewählt wurden und den **Wir-für-morgen-Preis** von **Union Investment**.



Ein Höhepunkt im Jahr 2024 war sicherlich ebenso die Teilnahme an der **Yes!Con 5.0 in Berlin** mit eigenem Stand. Viele Begegnungen mit Netzwerkpartnern, Fördernden und vor allem unsere Familienhörbuch-Community, bereicherten die aufregenden Messe-Tage und führten zu weiteren Treffen im Jahresverlauf.

Der **Palliativkongress 2024**, eine ganz andere Form der Zusammenkunft, erlaubte uns die Konzentration auf die bisherigen wissenschaftlichen Ergebnisse in Bezug auf die Familienhörbuch-Begleitforschung. Hier standen onkologische Fachexpertise, Entwicklungen in diesem Bereich und Debatten um Grenzen und Belastungen im Vordergrund. Die forschenden Kollegen unterstützten uns bei Gesprächen und präsentierten ihre Erkenntnisse (siehe auch Kapitel 2.11.2).

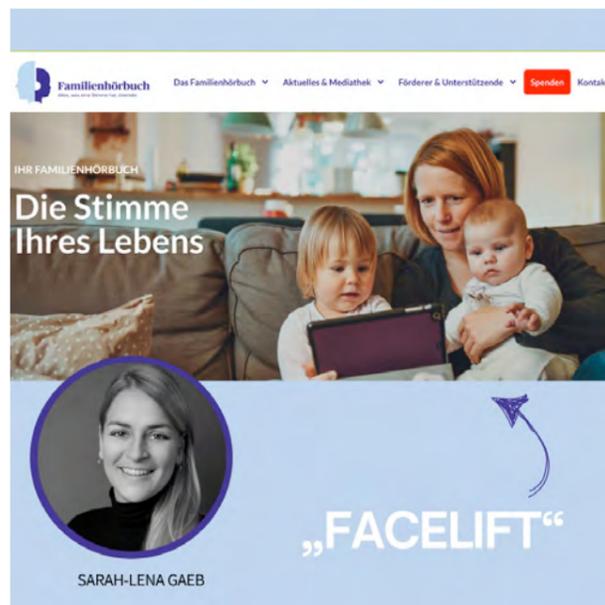
Zum Ende des Jahres rundete eine **Einladung zu „SoKomS – so kommunizieren Stiftungen“** (TV-Streaming-Format) und den damit verbundenen Auftritt unserer Ressortleitung der Öffentlichkeitsarbeit zum Schwerpunkt Storytelling (<https://sokoms.de/talk5/>), das Familienhörbuch-Öffentlichkeitsarbeitsjahr ab.



Henning Krautmacher und Judith Grümmer auf der Yes!Con



Prominente Unterstützende 2024, neben der bereits genannten **Nora Imlau**, waren zudem Schauspieler **Thomas Balou Martin**, der gemeinsam mit Kolleg:innen (**Mariele Millowitsch**, **Matthias Matschke**) eine eigene Spendenaktion startete, sowie **Elena Uhlig**, die ab November die Schirmherrschaft übernahm (siehe auch Kapitel 3.1).



Ein Ort mit Herz: Das Hofgut Mollberg

Mit großer Herzlichkeit das Ehepaar Anne und Matthias Sudmann mehrfach ihr Ammerländer Hofgut für Familienhörbuchbelange zur Verfügung. Für die Beteiligten wurde dieser Ort zu einem Stück Zuhause – inklusive Verpflegung und einer Motto-Torte, die beim Swiss-Life-Dreh alle Erwartungen übertraf.



Damit auch unsere Web-Visitenkarte up-to-date bleibt, setzte **Sarah-Lena Gaeb**, die als Ehrenamtliche beim Familienhörbuch aktiv ist, ein **Homepage-„Face Lift“** um. Sie investierte viele Stunden, damit der Außenauftritt zeitgemäß und aktualisiert online gehen konnte.

3.10 RESSORT PRODUKTION

Ressort Produktion

Besondere Stimmen – besondere Geschichten
Im Jahr 2024 durften wir einmal mehr erleben, wie vielfältig, individuell und kraftvoll die Lebensgeschichten sind, die uns anvertraut werden. Uns berührt jedes Familienhörbuch: das Vertrauen der Erzählenden genauso wie das Engagement und die Sensibilität unserer Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen.

Und doch gab es in diesem Jahr auch Familienhörbücher, bei denen wir uns zu Beginn gefragt haben: Wie soll das gehen? Wie schaffen wir das? Technisch, sprachlich, emotional – wir standen vor neuen Herausforderungen, die nicht im Handbuch stehen. Und genau diese Momente haben gezeigt, was unsere Arbeit ausmacht:

Lösungen finden, wo es noch keine gibt. Und gemeinsam ermöglichen, was zunächst unmöglich schien.

- Eine Projektteilnehmerin, die ihr Familienhörbuch auf Indonesisch, in englischer Regiekommunikation mit der Audiobiograf:in aufgenommen hat – so dass ihre Kinder in ihrer Muttersprache Abschied und Erinnerung erfahren dürfen.
- Eine Mutter mit uigurischem Fluchthintergrund, die ihre persönliche Geschichte, und ihre kulturelle Identität in einem berührenden Hörbuch vereinte.
- Ein Projektteilnehmer mit ALS-Diagnose, der mithilfe eines Sprachcomputers und mit unterstützter Kommunikation von Freund:innen und Familienangehörigen ein Familienhörbuch gestalten konnte – ein beeindruckendes Beispiel für Teamgeist, Kreativität und technische Lösungen im Dienst der Erinnerung.

Diese Geschichten zeigen, dass jedes Familienhörbuch nicht nur ein individuelles Vermächtnis ist, sondern auch ein Spiegel gesellschaftlicher Vielfalt und Solidarität.

Professionalisierung im Sounddesign

Ein wichtiger operativer Meilenstein 2024 war der Ausbau unseres Sounddesign-Teams: Im Sommer 2024 konnten wir zehn neue Honorarkräfte gewinnen. Damit verfügen wir nun über einen verlässlichen und vielseitigen Pool an Sounddesigner:innen, die mit großer Sorgfalt und zeitnahe Verfügbarkeit die Aufnahmen bearbeiten.

Diese Erweiterung trägt maßgeblich dazu bei, dass wir auch bei steigender Nachfrage die hohe Qualität und zeitnahe Umsetzung unserer Familienhörbücher sicherstellen können.

3.11 DIE KRAFT DES ENGAGEMENTS

Der Dritte Engagementbericht der Bundesregierung (2024) zeigt: Rund 29 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich freiwillig. Ob digital, projektbezogen oder im direkten Umfeld – ehrenamtliches Engagement ist im Wandel. Und es ist ein wesentlicher Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt.*

Ob die Gesellschaft den Wert des Ehrenamts wirklich erkannt hat, wissen wir nicht – wir beim Familienhörbuch erleben ihn jedenfalls Woche für Woche. Rund 20 Menschen bringen sich freiwillig in unsere Arbeit ein: in der Psychoonkologie, der Social-Media-Arbeit, im Bereich Grafik und Archiv, bei der Pressearbeit, auf unserer Website, im Fundraising, beim Datenschutz und vielem mehr. Nicht selten übernehmen sie Aufgaben, ohne dass sie jemand ausdrücklich darum bittet – einfach, weil sie einen Bedarf sehen.

Neben der Herzwärme, die uns dieser Einsatz bringt, hilft er ganz praktisch, unsere Ausgaben im Rahmen zu halten – ein nicht zu unterschätzender Effekt. Vor allem aber ist es dieses stille, kluge und verbindliche Mitwirken, das unsere Arbeit trägt: menschlich, verantwortungsvoll und tief sinnstiftend.

* Quellenhinweis: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/sozialbericht-2024/>

3.12 STIFTUNGEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Wir danken allen privaten Spender:innen, Stiftungspartnern und Unternehmen, die unsere Arbeit 2024 ermöglicht haben – darunter u. a.:

Agentur Neun GmbH

Alufinish

Braun Metall Vertriebs GmbH

Daïichi Sankyo Deutschland GmbH

Deutsche Postcode Lotterie

Dietmar Hopp Stiftung

Else Schütz Stiftung

firstbyte digital consulting gmbh

Grünenthal GmbH

Hofgut Mollberg

PAYPAL Giving Fund

Radio Hamburg

Reinhard-Frank-Stiftung

Swiss Life Deutschland

Town & Country Stiftung

Union Investment

viele weitere Einzelpersonen
und Familien

Unser besonderer Dank im Jahr 2024 gilt der Reinhard Frank-Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung für ihre bedeutende Unterstützung.

Durch die Förderung der **Reinhard-Frank-Stiftung** konnten wir unser psychosoziales Begleitungsangebot deutlich ausbauen: Das Team erhielt Entlastung durch Supervision, und Familien wurden bei der ersten Begegnung mit ihrem Familienhörbuch psychologisch begleitet. So wurde die Qualität unserer Arbeit gesichert und unsere Mitarbeitenden langfristig gestärkt.

Dank der Hilfe der **Dietmar Hopp Stiftung**, die sich unter anderem der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens verpflichtet, konnte das NCT Heidelberg eine wissenschaftliche Begleitstudie durchführen („Ein Hörbuch für die Nachwelt – Implementierungsforschung zur Feasibility und zur Effektivität auf Coping und Krankheitserleben“). Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse zur Wirkung unserer Audiobiografiearbeit auf Palliativpatient:innen.

Ein besonderer Dank gilt 2024 außerdem der **Swiss Life Deutschland Stiftung für Chancenreichtum und Zukunft gGmbH**, der **Else Schütz Stiftung** sowie der **Deutschen Postcode Lotterie DT gGmbH** für ihre großzügige Unterstützung.



3.13 NONPROFIT-GOVERNANCE

Vertrauensvolle Steuerung mit klaren Strukturen

Die Familienhörbuch gGmbH ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und unterliegt einer transparenten und verantwortungsvollen Finanz- und Unternehmensführung. Im Jahr 2024 wurde der aktuelle Freistellungsbescheid durch das Finanzamt Köln erneut erteilt.

Für die finanzielle Steuerung und Kontrolle arbeiten wir weiterhin mit dem Steuerberatungsbüro Heilen & Rieskamp (Köln) zusammen. Gemeinsam mit der Geschäftsführung verantwortet das Büro die laufende Buchhaltung, Jahresabschlüsse und steuerliche Belange.

Wir veröffentlichen alle Einnahmen und Ausgaben jährlich auf unserer Website (familienhoerbuch.de/jahresberichte) – verständlich und offen für alle Interessierten.

Darüber hinaus sind wir Unterzeichnende der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Diese Selbstverpflichtung motiviert uns, auch über das gesetzlich Geforderte hinaus offenzulegen, wie wir arbeiten, wie wir finanziert werden – und wie wir Wirkung entfalten.

Zwei ehrenamtlich engagierte Expertinnen im Bereich Finanzen und Controlling begleiten unseren Zahlungsverkehr mit einem unabhängigen Blick von außen. Mit viel Herzblut und großzügigen Zeitspenden unterstützen sie uns in allen Finanzfragen – kompetent, zuverlässig und mit einem feinen Gespür für Verantwortung. Dieses Engagement ist für uns ein großes Geschenk und ein wesentlicher Baustein dafür, dass alle Mittel sorgfältig und zweckgebunden eingesetzt werden.

3.14 DATENSCHUTZ

Verantwortung für sensible Geschichten

Wer ein Familienhörbuch aufnimmt, gibt uns nicht nur Einblick in sein Leben – sondern auch in sehr persönliche, oft medizinisch sensible Erfahrungen. Dieses Vertrauen ist die Grundlage unserer Arbeit – und verpflichtet uns zu höchstem Datenschutz.

Alle Mitarbeitenden und freien Kolleg:innen, die in Kontakt mit Projektteilnehmenden oder ihren Daten stehen, werden regelmäßig geschult – von unserem langjährigen Berater Christopher Schroer (Datenschutz & Informationssicherheit, firstbyte.digital).

Datenschutz ist bei uns nicht nur ein formales Thema, sondern Teil der Haltung: Sorgfalt, Diskretion und professionelle Absicherung gehören zu jedem Schritt – von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Übergabe des fertigen Familienhörbuchs.



Eine Aufnahmesituation in der Eifel – gemütlich, zum Fallenlassen und Bei-sich-sein

TEIL 4 FINANZEN



4.1 UNSERE EINNAHMEN – AUS DER MITTE DER GESELLSCHAFT

Auch im fünften Jahr nach unserer Gründung finanziert sich die Familienhörbuch gGmbH ausschließlich durch Spenden – von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen. Diese Zuwendungen sind projektbezogen und decken in der Regel unseren kurzfristigen Bedarf. Eine verlässliche, längerfristige Finanzierung ist bislang nicht gegeben.

Unser Modell folgt einem klaren Prinzip: **Gesellschaftliche Mitverantwortung** – getragen von Einzelnen, Gruppen und Institutionen, die unsere Arbeit ermöglichen. Gemeinsam. Miteinander. Füreinander.

Doch diese Vision stößt an ihre Grenzen: Die stark wachsende Nachfrage zeigt, dass eine Finanzierung allein aus der Mitte der Gesellschaft auf Dauer nicht ausreicht. Gleichzeitig ist jeder einzelne Beitrag – ob groß oder klein – für uns von zentraler Bedeutung. Denn er sichert, dass wir betroffene Familien **unabhängig von ihrer finanziellen Lage** begleiten können.

Unser Modell folgt einem klaren Prinzip: gesellschaftliche Mitverantwortung – getragen von Einzelnen, Gruppen und Institutionen. **Spenden ermöglichen**, was unser Angebot ausmacht: **Nähe, Erinnerungen, Trost**. Ihre Wirkung ist direkt und spürbar – und sie hilft dort, wo Zeit kostbar ist.

4.2 DIE ZUKUNFTSFRAGE 2025: VERANTWORTUNG TEILEN

Wir stehen vor der Herausforderung, ein dauerhaftes und verlässliches Angebot bei steigender Nachfrage sicherzustellen. Punktuelle Unterstützung reicht dafür nicht aus – es braucht langfristige, strukturell gesicherte Finanzierung. Nur so können wir planen, Wartelisten vermeiden und jedem betroffenen Elternteil rechtzeitig ein Familienhörbuch ermöglichen – genau dann, wenn es gebraucht wird, nicht erst, wenn Mittel vorhanden sind. Denn Solidarität in schweren Zeiten darf kein Zufallsprodukt sein.

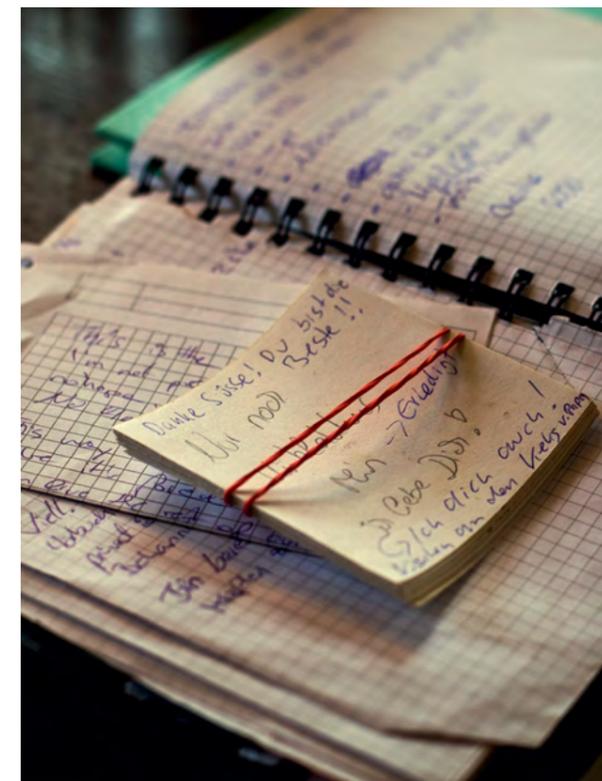
Die Verantwortung für diese Arbeit darf nicht auf wenigen Schultern lasten. Sie gehört in die Mitte der Gesellschaft – und in die Zuständigkeit öffentlicher Verantwortungsträger:innen. Unser Ziel bleibt daher, das Familienhörbuch mittelfristig als anerkanntes, niedrighwelliges Angebot in die Regelversorgung der Krankenkassen zu integrieren.

Privatspenden bleiben unsere Basis – oft getragen durch persönliche Netzwerke

Auch 2024 stammte mehr als die Hälfte unserer Einnahmen aus privaten Spenden – darunter viele Einzelspenden sowie Crowdfunding-Kampagnen, die von Projektteilnehmenden oder ihren Familien, Freund:innen und Kolleg:innen initiiert wurden.

Diese persönlichen Initiativen schaffen direkte Verbindung: Menschen im Umfeld einer betroffenen Familie ermöglichen mit ihrem Engagement, dass weitere Familien ein Hörbuch aufnehmen können. Sie zeigen, wie stark unsere Arbeit in der Gesellschaft verankert ist – und wie sehr sie auf Resonanz stößt.

Gleichzeitig ist klar: So wertvoll dieses Engagement ist – es braucht Ergänzung durch stabile, langfristige Strukturen.



„Ich hatte die großartige Möglichkeit, ein Familienhörbuch für meine Kinder aufzunehmen. Bereits vor meiner eigenen Erkrankung habe ich das Familienhörbuch unterstützt. Seit meiner palliativen Chemotherapie aufgrund metastasierten Brustkrebs ist die Initiative allerdings zu einer Herzensangelegenheit geworden. Ich sammle im Familien- und Freundeskreis, bei meinen Kollegen und den Nachbarn.“

Eine Projektteilnehmerin

Hilfreich als roter Faden bei den Aufnahmen:
Gesammelte Notizen einer Projektteilnehmerin

ZUSAMMENSETZUNG DER SPENDENEINNAHMEN 2024

Spenden und Geldauflagen	2024	2023
Online-Tools		
Betterplace	280.290 €	139.937 €
PayPal	14.116 €	18.383 €
Gofundme	8.975 €	394 €
Summe Online-Tools	303.381 €	158.714 €
Weitere Spenden		
Unternehmen	70.146 €	173.873 €
Institutionelle Förderer	333.596 €	218.020 €
Gemeinwesen	23.707 €	138.453 €
Privatspenden	201.962 €	144.518 €
Geldauflagen	31.200 €	9.550 €
Summe weitere Spenden		684.415 €
Gesamtsumme	963.993 €	843.129 €*

* Um die Spendenquellen transparenter darzustellen, haben wir die Kategorien im Vergleich zum Vorjahr angepasst. Dadurch ergeben sich zum Jahresbericht 2023 kleinere Unterschiede in den ausgewiesenen Gesamtsummen.

4.3 WIE WIRKT MEINE SPENDE?

Jede Spende an die Familienhörbuch gGmbH trägt dazu bei, dass schwerstkranke Mütter oder Väter ihren Kindern ein Familienhörbuch hinterlassen können. Doch bis ein solches Hörbuch fertig produziert ist, braucht es weit mehr als Mikrofon und Aufnahmegerät.

Damit wir unsere Arbeit dauerhaft und verlässlich leisten können, sind tragfähige Strukturen unerlässlich – und diese verursachen Kosten: für Koordination, Buchhaltung, Kommunikation, Datensicherheit, Netzwerkarbeit und vieles mehr. Diese sogenannten Verwaltungskosten sind kein Nebenschauplatz, sondern die Voraussetzung dafür, den gesamten Produktionsprozess rechtlich, technisch und organisatorisch abzusichern. Zugleich ermöglichen es diese Strukturen, unseren Qualitätsanspruch zu halten, Familien professionell zu unterstützen, neue Partnerschaften aufzubauen und die Idee des Familienhörbuchs nachhaltig in die Gesellschaft zu tragen.

Wofür wird meine Spende konkret eingesetzt? Ihre Spende ermöglicht, dass ...

- eingehende Spenden sorgfältig verwaltet und verantwortungsvoll eingesetzt werden,
- eine transparente Buchhaltung und die Erstellung von Jahresabschlüssen sichergestellt sind,
- Familien persönlich begleitet und alle Abläufe rund um das Familienhörbuch koordiniert werden,
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit betroffene Familien erreichen und ihre Anliegen gegenüber Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit sichtbar machen
- sichere IT-Systeme zum Einsatz kommen, um sensible Tonaufnahmen zu verarbeiten und zu schützen

- unser Team regelmäßig aus- und weitergebildet wird inklusive Supervision und Begleitung in besonders belastenden Situationen
- die Zusammenarbeit mit Forschungspartnern ausgebaut werden kann, um die Wirksamkeit der Familienhörbücher sichtbar zu machen.

Diese Aufgaben sind kein Selbstzweck – sie sind die Voraussetzung dafür, dass jedes Familienhörbuch entstehen, abgeschlossen und übergeben werden kann.

Und wie viel kostet das?

Die Verwaltung der Familienhörbuch gGmbH ist schlank und effizient organisiert. Unsere Verwaltungskostenquote 2024 liegt bei 13%. Das bedeutet: nur 13 Cent jedes gespendeten Euro fließen in Verwaltung, Organisation und Absicherung – der Großteil direkt in die Produktion der Familienhörbücher.

Wir dokumentieren alle Einnahmen und Ausgaben transparent und öffentlich unter:
www.familienhoerbuch.de/jahresberichte

Wir gehen mit Ihrer Spende sorgfältig um – weil wir wissen, was sie bewirkt.



4.4 SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

FÖRDERUNG UND ENGAGEMENT – SOLIDARITÄT, DIE ANKOMMT

Jede Spende hilft uns, Familien in einer sehr herausfordernden Lebenssituation ein kostenloses Familienhörbuch zu ermöglichen. Es gibt viele Wege, unsere Arbeit zu unterstützen.

Das kostenfreie Angebot des Familienhörbuchs finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Neben einmaligen Spendenmöglichkeiten bieten wir vielfältige Formen des langfristigen Engagements, beispielsweise durch Dauerspenden, Partnerschaften und Kooperationen. Sprechen Sie uns gerne an – unser Team begleitet Sie persönlich und steht Ihnen für weitere Informationen oder individuelle Beratung zur Verfügung unter: spenden@familienhoerbuch.de.

Spenden per PayPal

So einfach können Sie per PayPal für das Familienhörbuch spenden:

1. Öffnen Sie Ihre PayPal-App oder gehen Sie auf www.paypal.de
2. Klicken Sie auf „Geld senden“
3. Geben Sie folgende E-Mail-Adresse ein: [Spendenadresse einfügen]
4. Tragen Sie den gewünschten Spendenbetrag ein
5. Im Verwendungszweck gerne „Spende Familienhörbuch“ angeben
6. Bestätigen Sie die Zahlung

Oder scannen Sie diesen QR-Code:



Spenden per Banküberweisung

Familienhörbuch gGmbH
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE52 3806 0186 4906 5620 10
BIC: GENODED1BRS



Eigene Spendenaktion starten (Crowdfunding)

Viele Familienhörbücher werden über persönliche Spendenaktionen finanziert – häufig initiiert von Menschen, die selbst ein Familienhörbuch aufgenommen haben oder dieses nahe stehen.

Bekannte Plattformen für solche Aktionen sind:

- betterplace.org
- gofundme.com

Das Erstellen einer Aktion ist einfach, digital und kann auf Wunsch sogar anonym erfolgen. Der Link zur Spendenaktion lässt sich leicht teilen – z. B. per WhatsApp, E-Mail oder auf Social Media. Wir unterstützen Sie gerne beim Formulieren und Erstellen Ihrer Aktion.

Weitere Ideen & Möglichkeiten

Ob Anlassspende, Unternehmenskooperation oder Dauerauftrag: Alle Informationen finden Sie unter www.familienhoerbuch.de.

4.5 WAS BEIM FAMILIENHÖRBUCH NICHT FINANZIERT WIRD?

Das Familienhörbuch lebt von einem außergewöhnlich engagierten Team. Viele von uns arbeiten dezentral, mobil – und hochverantwortlich. Wir verzichten bewusst auf teure Büroräume und setzen auf flexible, digitale Zusammenarbeit. So bleiben unsere Strukturen schlank und unsere Mittel da, wo sie gebraucht werden: bei den Familien.

Ein Großteil des Teams nutzt eigene technische Ausstattung und trägt Betriebskosten teilweise selbst – aus Überzeugung und mit dem Ziel, möglichst viele Ressourcen direkt in die Produktion der Familienhörbücher fließen zu lassen.

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult, wie sie auch in mobiler Arbeit datenschutzkonform, sicher und professionell arbeiten können.

Ein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlich Engagierten: Sie sichern zentrale Bereiche wie Datenschutz, Zahlungsverkehr und Finanzkontrolle ab. Sie begleiten Supervisionen, bringen psychoonkologische und medizinische Expertise ein oder gestalten Öffentlichkeitsarbeit mit. Ohne sie gäbe es kein Archiv, keine aktualisierte Website, keine Broschüren oder Flyer.

Dass dieses Modell funktioniert, ist keine Selbstverständlichkeit – sondern Ausdruck von Verantwortung, Vertrauen und gemeinsam getragener Überzeugung. Dafür sagen wir: Danke!

4.6 ZAHLENSPIELE: WISSENSWERTES UND ERSTAUNLICHES

Die Familienhörbuch gGmbH konnte im Berichtsjahr 2024 mit einem Vollzeitäquivalent von 4,2 (1 VZ = 40 Wochenarbeitsstunden) insgesamt 143 Familienhörbücher zusagen.

Das Team der Festangestellten machte im Jahr 2024 einen Anteil von 6 % am Gesamtteam aus.

Der Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben lag bei 13%. Damit flossen 87 Cent jedes gespendeten Euros in die direkte Umsetzung der Familienhörbücher.

Ein Familienhörbuch hatte 2024 im Durchschnitt eine Länge von 7 Stunden und 40 Minuten.

Einnahmen 2024: 971.700 Euro
Ausgaben 2024: 961.653 Euro

4.7 FINANZBERICHT 2024

	2024	2023	2022
Einnahmen			
Erhaltene Spenden	932.793 €	839.129 €	680.775 €
Sonstige Einnahmen (z. B. Bußgelder oder Rückerstattungen von Aufwendungen)	38.907 €	6.944 €	168 €
	971.700 €	846.073 €	680.942 €
Ausgaben			
Externe Produktionskosten Hörbücher	621.698 €	506.0029 €	404.0251 €
Personalkosten	296.120 €	269.184 €	175.502 €
Produktionsbezogene interne Personalkosten (70 %)	209.545 €	194.5534 €	115.446 €
Nicht-produktionsbezogene interne Personalkosten (30 %)	86.575 €	9.780 €	4.400 €
Fortbildungskosten	7.141 €	6.649 €	
Rechts- und Beratungskosten	6.558 €	15.947 €	11.051 €
Sonstige Sachausgaben	21.693 €	12.656 €	63.479 €
Werbekosten	7.247 €	5.940 €	6.434 €
Versicherungen und Beiträge	1.195 €	851 €	375 €
	961.653 €	817.230 €	660.866 €
Jahresüberschuss	10.048 €	28.8430 €	20.076 €

ANHANG

Dokumentierte Veröffentlichungen
über das Familienhörbuch 2024

Jahresbericht 2024

5 x Radio

- 1) **SWR1** -> LEUTE Interview mit PTN Nadja Seipel und Prof. Alt-Epping, Heidelberg 01/2024
- 2) **Bayern 2** -> Beitrag von D. Dzierzan Familienhörbücher: Geschichten für die Hinterbliebenen 04/2024
- 3) **hr2** -> Feature von D. Wulf 06/2024
- 4) **Hitradio Antenne 1** -> PTN Nadja Seipel 06/2024
- 5) **Deutschlandfunk „Lebenszeit“** -> Carmen Dreyer 12/2024

2 x TV

- 1) **WDR Lokalzeit Köln** -> PTN Yvonne Richert und Kaya Büttner im Studio X.1 Köln 03/24
- 2) **Alpha & Omega** -> PTN Nadja Seipel und Carmen Dreyer 05/2024

26 x Artikel (Print und Digital)

- 1) **Westfälische Nachrichten** -> Chor Parlar cantando unterstützt FHB-Projekt 01/2024
- 1) **Ruhr Nachrichten** -> Parlar cantando 02/2024
- 3) **Bella** -> Pias Stimme schenkt Trost 02/2024
- 4) **Hamburger Straßenmagazin Hinz & Kunzt** -> Gespräch mit Stefanie Wittgenstein (AB) 02/2024
- 5) **Meine Südstadt** -> Bundesverdienstkreuz für Familienhörbuch 04/2024
- 6) **WDR** -> Bundesverdienstkreuz für Kölner Familienhörbuch-Erfinderin 04/2024
- 7) **Kölner Stadt-Anzeiger** -> Verdienstvolles Engagement 04/2024
- 8) **BUNTE** -> O Mamori Award 05/2024
- 9) **BILD** -> Artikel über PTN Katharina Adolph 05/2024

- 10) **CNE.magazin Thieme** -> Dr. med. Silja Schwenke über ihr Gespräch mit einer PTN und Carmen Dreyer 05/2024
- 11) **FAZ** -> Artikel von Sara Wagener 05/2024
- 12) **LifePR** -> Artikel 11. Stiftungspreis der Town & Country Stiftung zeichnet soziales Engagement für Kinder und Jugendliche in allen Bundesländern aus 06/2024
- 13) **Indeon** -> Artikel (multimedial) über das FHB 07/2024
- 14) **Westfälische Nachrichten** -> Artikel zu Spendenübergabe mit PTN Britta Tenberge 07/2024
- 15) **Die Chance – La Chance** / Südtiroler Krebshilfe -> Artikel über PTN Mark Marsh-Hunn 07/2024
- 16) **pabliish Uni Passau** -> Artikel (multimedial) von Franziska Schwarz & Carolyn Heilmann mit PTN Aneta Kutynia 08/2024
- 17) **Alanus Werkhaus** -> Interview mit AB Selina Pfrüner 09/2024
- 18) **Journal LebensWert** -> Artikel Die Stimme der Liebe für die Zeit „danach“ 10/2024
- 19) **Magazin Blick in die Kirche** -> Erinner dich! Artikel PTN Nancy Etege 10/2024
- 20) **Der Wiefelsteder** -> Artikel über AB Carola Schede und PTN Dr. Kirsten Rössing 10/2024
- 21) **Familie.de** -> PTN Karin aus Hamburg 10/2024
- 22) **sh:z** / Flensburger Tageblatt -> Artikel über Luise Matthiesen Ehefrau eines PTN 11/2024
- 23) **YouTube** -> Schirmherrin Elena Uhlig mit PTN Thomas und AB Caroline Hüttl 11/2024
- 24) **Brigitte** -> Trauerbewältigung, Erwähnung FHB 11/2024
- 25) **AiR Aktiv im Ruhestand** -> Artikel über Judith Grümmer 12/2024
- 26) **Bestattungskultur** -> Artikel

10 x Podcast

- 1) **Weekly 52** -> Elisabeth Szwarc bei Thomas Füngelings 02/2024
- 2) **Körper Stiftung** -> Die Gesellschaft besser machen mit Judith Grümmer 02/2024
- 3) **Talk about Tod** -> Bestattungshaus Pütz-Roth mit Judith Grümmer 03/2024
- 4) **Purpose Podium** -> Interview mit Carmen Dreyer 03/2024
- 5) **Krebs! Was nun?** -> Nils Glaubke im Interview mit PTN André 06/2024
- 6) **Feel Good: Happy People** – Happy Planet -> Kathrin Dieckmann mit PTN Anika Beschoten und Carmen Dreyer 06/2024
- 7) **NEBENAN? KENNSTE?** -> Interview mit AB Eva-Maria Götz 07/2024
- 8) **In Liebe, Papa** -> Lisa Brune, Ehefrau eines PTN 07/2024
- 9) **Palliativ.Detektiv** -> Chantal Giehl mit Judith Grümmer 09/2024
- 10) **Aberlebenswert – Gestorben wird später** -> Interview Carmen Dreyer 10/2024

- 11) **Ride and Charity** -> Dr. Ulrich Strauch (Ehemann einer PTN) und Johannes Thoss nehmen als Ultracycling-Zweimannteam 04/2024
- 12) **Hörkunst Iserlohn** -> Versteigerung Kunstwerke für das FHB 09/2024
- 13) **Spende Molkerei Ammerland** 10/2024
- 14) **Schröder Weihnachts-Aktion „Spenden statt schenken“**
- 15) **Spende PicoQuant** 12/2024
- 16) **Spende Fabelduft** 12/2024

Prominente Botschafter + Schirmherrin

- 1) Schauspieler **Thomas Balou** Martin startet Spendenaktion 01/2024
- 2) **Mariele Millowitsch** als Unterstützerin der Spendenaktion
- 3) **Matthias Matschke** als Unterstützer der Spendenaktion -> Aufruf 06/2024
- 4) **Schirmherrin Elena Uhlig** 11/2024 (s. YouTube)

Erwähnung Spende / Erlös

- 1) **Tannenbaum-Aktion in Wadersloh** 01/2024
- 2) **„Spenden statt Schenken“ Transtecbau GmbH Hannover** 01/2024
- 3) **Firmenspende Braunmetall** 01/2024
- 4) **Firmenspende Parker Hannifin** 01/2024
- 5) **Spende BWV Bildungsverband** 02/2024
- 6) **Rest-Cent-Spende Kreisverwaltung Coesfeld** 02/2024
- 7) **Steffen Düsing / e.dis Netz GmbH** -> Digitaler Adventskalender „Helfen“ -> Patenprojekt FHB 03/2024
- 8) **Spende MSD Sharp & Dohme GmbH** 03/2024
- 9) **Spende EAGLES Charity Golf Club e.V.** 03/2024
- 10) **Postcode Lotterie** -> Förderung FHB 03/2024

Nominierungen / Auszeichnungen

- 1) **11. Stiftungspreis Town & Country** 03/2024
- 2) **Auszeichnung Fairness First Award** -> Deutsches Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung 04/2024
- 3) **Bundesverdienstkreuz für Judith Grümmer** 04/2024
- 4) **O-Mamori Award von Daiichi Sankyo** 04/2024
- 5) **Nominierung Bremer Fernseh- und Digitalpreises** -> WDR-Beitrag (Nr. 24) von Prasanna Boltersdorf -> Reel für den Instagram-Kanal von kugelzwei 09/2024
- 6) **Auszeichnung Charity-Initiative „Wir für morgen“** (Union Investment) 10/2024



Danke!

Impressum

Geschäftsführende Gesellschafterin
Judith Grümmer, Anne Braasch

Unternehmenssitz
Familienhörbuch gGmbH
Oberländer Wall 24
50678 Köln
Kontakt@Familienhoerbuch.de
Telefon 0221 / 934 9301
Amtsgericht Köln, HRB 99727
Steuernummer: St.-Nr. 214/5855/2466

Spendenkonto
Volksbank Köln Bonn eG
DE52 3806 0186 4906 5620 10
BIC: GENODED1BRS

V.i.S.d.P.
Judith Grümmer, Anne Braasch,
Carmen Dreyer

Gestaltung: Katrin Grella, Anja Itter

Erscheinungsmonat
September 2025

Kurzprofil Familienhörbuch gGmbH

Gründungsjahr: 2019

Wirkungskreis:
Deutschlandweit mit internationaler Reichweite

Geschäftsführung:
Judith Grümmer, Anne Braasch

Finanzen: Anja Gutsche,
Dr. Eva Oellig-van den Bosch

Produktion:
Elisabeth Szwarc, Jörn Handschke

Gesamtkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:
Carmen Dreyer

Förderung und Engagement:
Anne Braasch, Eva Clara Tenzler

Finanzen und Tools:
Melanie Bauer

Redaktion: Judith Grümmer,
Anne Braasch

Geschäftsstelle: Petra Steinbach,
Iris Hansen

Stand: 1. Mai 2025

Bildnachweis

Daiichi Sankyo (S. 39 o. l.);
Selina Prüfer (S. 44);
Marina/stock.adobe.com
(Illustrationen S. 2, 4, 7, 8, 19, 20,
22, 23, 25, 28, 32, 36, 39, 40, 42,
47, 48, 53)



Familienhörbuch

Alles, was eine Stimme hat, überlebt

Unsere Mission

**Wir bieten allen minderjährigen Kindern von unheilbar und lebensverkürzt erkrankten Müttern und Vätern die Chance, ein Familienhörbuch erhalten zu können: mit Mamas oder Papas Stimme. Ein persönlich erzähltes Hörstück voller Liebe, Erinnerungen und lebenslangen Antworten auf die Frage: „Wer warst du, Mama/Papa?“
Zeitnah. Kostenfrei. Unbürokratisch.**



www.familienhoerbuch.de
kontakt@familienhoerbuch.de